

Geschäftsbericht 2006

2	Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle
3	Bericht des Verwaltungsrates
5	Die wichtigsten Kennzahlen
6	Division Performance
7	Gruppe
8	Essentials der konsolidierten Erfolgsrechnung
10	Essentials der konsolidierten Bilanz
14	SSM Textilmaschinen
18	Satisloh
22	Ismecca Semiconductor
25 – 61	Konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG mit Bericht des Gruppenrechnungsprüfers
63 – 69	Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG mit Revisionsstellenbericht
71 – 85	Corporate Governance Schweiter Technologies
86 – 87	Adressen

Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle

Verwaltungsrat

Amtsduer 2006 bis 2009

Dr. Hans Widmer	Chairman
Heinrich Fischer	
Benjamin Loh	
Dr. Jean-Pierre Nardin	
Rolf-D. Schoemezler	
Dr. Gregor Strasser	

Group Management

Beat Siegrist	Chief Executive Officer Group
Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Financial Officer Group
Claudio Zinetti	Chief Purchasing Officer Group

Kurt Eugster	Chief Executive Officer SSM Textilmaschinen (bis November 2006)
Rainer Roten	Chief Executive Officer SSM Textilmaschinen (ab Dezember 2006)
Dr. Urs Meyer	Chief Executive Officer Satisloh
Lorenzo Giarrè	Chief Executive Officer Ismecca Semiconductor (ab Dezember 2006)

Revisionsstelle

Deloitte AG, Zürich

Bericht des Verwaltungsrates

Liebe Aktionäre

Aus einem Bruttoumsatz von 461 Millionen Franken resultierte ein Reingewinn von 33 Millionen. Gegenüber dem schwachen 2005 nahm der Umsatz um 32% zu. Das Betriebsergebnis verdreifachte sich wie auch der Reingewinn (unter Ausklammerung des Devestitionserlöses im Vorjahr.).

Vom Umsatz erbrachte Satisloh (OPT) gut die Hälfte, SSM Textilmaschinen (TEX) sowie Ismeca Semiconductor (SEM) je einen Viertel. Der Auftragseingang lag bei allen drei Divisionen über dem Umsatz.

Vom Betriebsergebnis entfallen 70% auf OPT (Umsatzrendite 11%), der Rest auf TEX (12%) während SEM lediglich Break-even auf Stufe EBIT erreichte.

TEX erzielte erstmals seit 2000 wieder ein Umsatzwachstum, und zwar von stattlichen 26%. Dies einmal mit zur Reife gebrachten Innovationen und dann mit dem Marktaufschwung. Das Betriebsergebnis wurde um über 60% gesteigert. Die strategischen Positionen in den Nischen von TEX sind stark – auch wenn einige langfristig eher schrumpfen.

OPT nimmt eine bedeutende strategische Position in der Brillenoptik ein, wo sie Weltmarktführerin sowohl für Oberflächenbearbeitung als auch Beschichtung ist. Sie besitzt zudem die kritische Masse, um sich sowohl in Bezug auf Innovation, wie auch Kosten und Marktleistungen an der Spitze zu halten. Rund 40% des Umsatzes wird dabei mit Consumables, Ersatzteilen und Service erzielt.

In der Präzisionsoptik, welche 8% am Umsatz von OPT ausmacht, ist sie mit ihren Maschinen für die Oberflächenbearbeitung einer von drei ähnlich starken Wettbewerbern. Entsprechend dieser momentanen Wettbewerbssituation ist das Ergebnis noch gering.

SEM hielt die strategische Position im Backend, insbesondere bei Discretes und einfachen Chips (SO), wo grosse Prozessgeschwindigkeiten gefragt

sind. Sie verstärkte ihre Position im schnell wachsenden Segment der lead-less Chips. Teilweise mehr als der Markt stieg der Umsatz um gegen 70% an, hingegen folgte das Betriebsergebnis diesem Aufschwung nicht. Gründe sind der starke Preisdruck und in der Übergangsphase unvermeidbare Doppelspurigkeiten bei der Teilverlagerung der Herstellung in die neue Fabrik in Malaysia (zum Jahresende 120 Mitarbeiter). Immerhin verbesserte sich das Betriebsergebnis um 8 Millionen – allerdings ausgehend von einem negativen Betrag dieser Grössenordnung.

Der Personalbestand der Gruppe blieb insgesamt konstant (975 gegenüber 973). Der Umsatz je Mitarbeiter betrug über CHF 460 000.

Die schon zu Beginn des Jahres relativ hohen Net Assets nahmen aufgrund des hohen Umsatzes nochmals zu aber unterproportional zum Umsatz. Die Net Cash Position nahm um CHF 20 Millionen auf 68 Millionen zu. Die Eigenkapitalquote erreichte 60%.

2006 war zwar kein Rekordjahr – aber dennoch ein sehr Gutes. Das Portfolio – noch nicht im Ziel – stellt eine gute Ausgangsbasis dar. Das Management ist auf dem richtigen Weg. 2007 kann ein weiterer Schritt getan werden.

Der Einsatz aller Mitarbeiter war auch im 2006 wiederum gross. Der Verwaltungsrat dankt ihnen dafür herzlich und wünscht ihnen für 2007 viel Erfolg und Befriedigung.

Mit freundlichen Grüssen

Viduar H. Heiler G. Strasser

Benjamin Fohr Michael Naeff

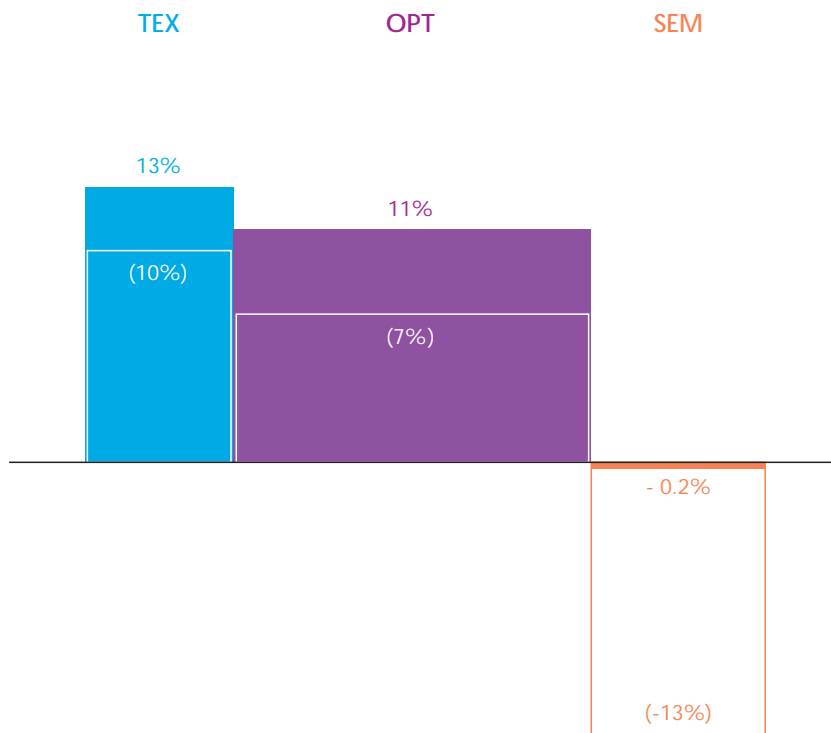
Die wichtigsten Kennzahlen

Gruppe		2006	2005
Bestellungseingang – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	476 970	382 500
Bruttoumsatz – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	460 986	349 107
Betriebsertrag – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	431 389	331 330
Betriebsergebnis – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	37 322	12 414
	in % Betriebsertrages	8.7	3.7
Reingewinn	in 1000 CHF	33 414	18 983
	in % Betriebsertrages	7.7	5.7
Entwicklungsaufwand	in 1000 CHF	27 867	25 584
Investitionen in Sachanlagen	in 1000 CHF	7 193	6 993
Total Bilanzsumme	in 1000 CHF	338 175	292 255
Eigenkapital	in 1000 CHF	202 936	173 860
	in % Vermögen	60.0	59.5
Durchschnittlicher Personalbestand		994	971
Durchschnittlicher Bruttoumsatz pro Mitarbeiter	in 1000 CHF	464	360
Börsenkapitalisierung am 31. Dezember	in 1000 CHF	526 940	376 077
31 Gewinn pro Aktie			
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen:			
– Unverwässert	in CHF	23.15	7.66
– Verwässert	in CHF	23.15	7.66
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsbereichen:			
– Unverwässert	in CHF	23.15	13.14
– Verwässert	in CHF	23.15	13.14
Holding		2006	2005
Reingewinn	in 1000 CHF	3 848	24 738
Aktienkapital per 31. Dezember	in 1000 CHF	1 444	1 444
– eingeteilt in Inhaberaktien à CHF 1			
Bedingtes Aktienkapital	in 1000 CHF	133	133
– für Aktienoptionsplan	in 1000 CHF	33	33
– für Anleihen oder ähnliche Obligationen	in 1000 CHF	100	100
Genehmigtes Aktienkapital	in 1000 CHF	300	300
Antrag des Verwaltungsrates			
– Ausschüttung einer Dividende (Brutto)	in CHF je Aktie	6.00	3.00

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Division Performance

Betriebsergebnis
in % des
Betriebsertrages
(Vorjahr)



(in Mio. CHF)	SSM Textilmaschinen	Satisloh	Ismeca Semiconductor
Bestellungseingang (gegenüber Vorjahr)	108 (+29%)	254 (+15%)	115 (+49%)
Betriebsertrag (gegenüber Vorjahr)	95 (+28%)	227 (+17%)	110 (+72%)
Betriebsergebnis (Vorjahr)	12.4 (7.7)	26.0 (13.2)	-0.2 (-8.5)
in % Betriebsertrag (Vorjahr)	13% (10%)	11% (7%)	-0.2% (-13%)
Personalbestand (31.12) (gegenüber Vorjahr)	223 (+1%)	430 (-5%)	319 (+7%)
Net Assets ¹⁾ (Vorjahr)	21 (25)	100 (87)	65 (55)
RONA ²⁾ (Vorjahr)	54% (33%)	28% (16%)	0% (-15%)

¹⁾ Net Assets = Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, Warenvorräte & angefangene Arbeiten und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Anzahlungen von Kunden.

²⁾ RONA = Betriebsergebnis in Prozent der durchschnittlichen Net Assets (return on net assets).

Gruppe

Portfolio Strategie

1. Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Hochtechnologie-Maschinenbau. Ein Maximum an Kundenbedürfnissen wird mit einem Minimum an standardisierten und modularisierten Komponenten und Maschinen abgedeckt. Dies ist die Basis für Qualität, Kosteneffizienz und verlässliche Beschaffung.
2. Die einzelnen Geschäftseinheiten (Divisionen) sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.
3. Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt von allem bisherigen Erfolg), Kundennähe mit eigenem Vertriebs- und Servicesystem, Konzentration auf Erfolg bestimmende Wertschöpfung. Dabei werden die Strukturen leicht und die Kommunikation direkt. Der Gewinn soll dem Free Cashflow entsprechen.
4. Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert. So bilden nicht Marktsegmente oder Technologien oder Standorte Grenzen, sondern eben dieses Managementvermögen.
5. Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter, oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.
6. Die Holding ist lediglich mit CEO, CFO, CPO und Group Controller besetzt. Knowhow-Transfer erfolgt quer. Je ein Mitglied des Verwaltungsrates konzentriert sich auf eine Division (mit monatlicher Performance Review).

Aktueller Stand

Das Portfolio konzentriert sich primär auf den klassischen Maschinenbau. Die Akquisition der Loh Gruppe führte zu einer zusätzlichen Stabilität im Portfolio mit Dominanz in Optik und damit zur Reduktion der Abhängigkeit von den Zyklen im Textilmaschinenbau und der Halbleiterindustrie. Die Optikdivision Satisloh erreichte im Berichtsjahr einen Anteil von über 50% am Gruppenumsatz.

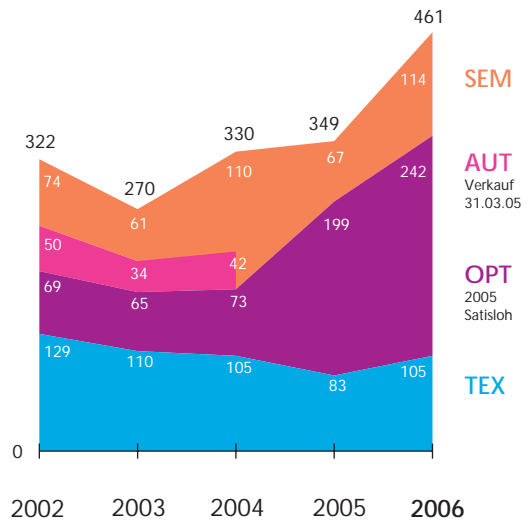
Jede Division ist durchgängig funktional organisiert. Die Strukturen sind schlank gehalten und die Abläufe direkt. Über 30% der Mitarbeiter sind bereits in Asien oder Amerika tätig, was den Anspruch eines globalen Maschinenbauers unterstreicht.

Essentials der konsolidierten Erfolgsrechnung

Umsatz

Mio. CHF

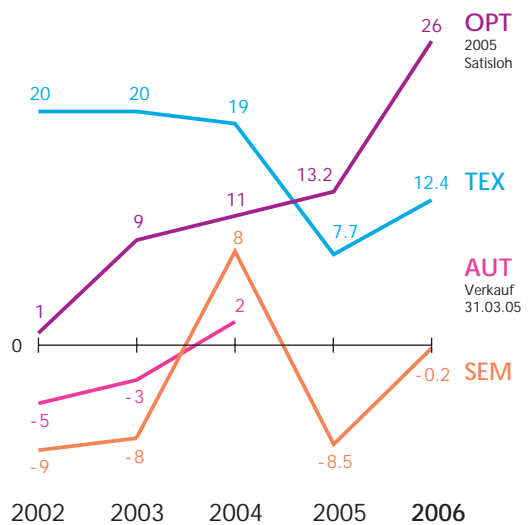
Deutliche Umsatzsteigerung von über 30% gegenüber dem Vorjahr. SSM Textilmaschinen (TEX) und Satisloh (OPT) mit je rund einem Viertel, Ismecca Semiconductor (SEM) mit rund zwei Drittel mehr Umsatz. Dominanz von OPT mit über 50% am Gesamtumsatz, TEX und SEM mit je rund 25%.



Betriebsergebnis

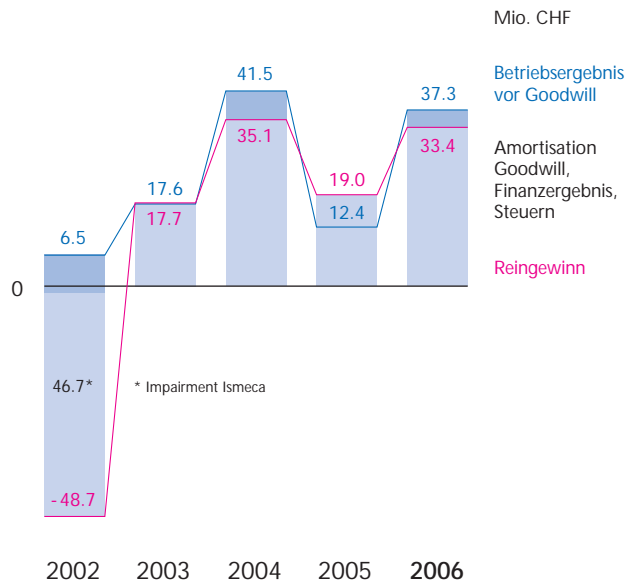
Mio. CHF

Verdreifachung des Betriebsergebnis gegenüber Vorjahr (tiefe Basis). TEX und OPT mit überproportionaler Ergebnis- und Margenverbesserung. SEM mit lediglich break-even Ergebnis.



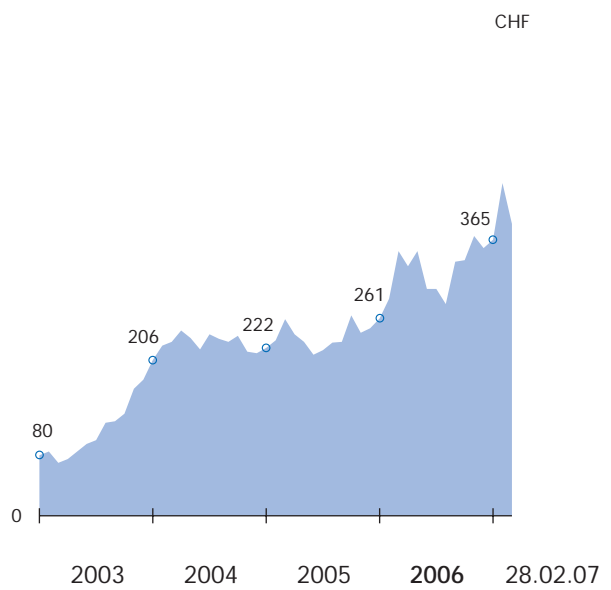
Reingewinn

Reingewinn positiv beeinflusst durch tiefe Steuerquote dank günstigen Steuerverhältnissen (insbes. Ausnutzung von Steuerverlustvorträgen) bei einem ausgeglichenen Finanzergebnis.



Kurse Inhaberaktien

Per 31.12.2006 waren 1.44 Millionen Aktien ausstehend (Nennwert: CHF 1.00). Wichtigste Aktionäre sind Dr. Hans Widmer, Hans Widmer Management AG (24.9%) und Beat Siegrist (5.4%).



Essentials der konsolidierten Bilanz

Aktiven

Flüssige Mittel

Die Cash-Position betrug Ende 2006 CHF 78 Millionen. Die Net Cash-Position belief sich auf CHF 68 Millionen.

Net Assets

Infolge deutlicher Volumensteigerung erhöhten sich die Net Assets gegenüber Vorjahr um CHF 17 Millionen. Es besteht ein Potential zur zusätzlichen Mittelfreisetzung.

Die Net Assets setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen CHF 93 Millionen (VJ: +11), Warenvorräten CHF 84 Millionen (+6), Sachanlagen CHF 49 Millionen (+/-0), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF 34 Millionen (+3) und Kundenanzahlungen CHF 6 Millionen (-3).

Goodwill

Der Goodwill beläuft sich noch auf rund CHF 5 Millionen.

Passiven

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich Ende Jahr auf rund CHF 10 Millionen.

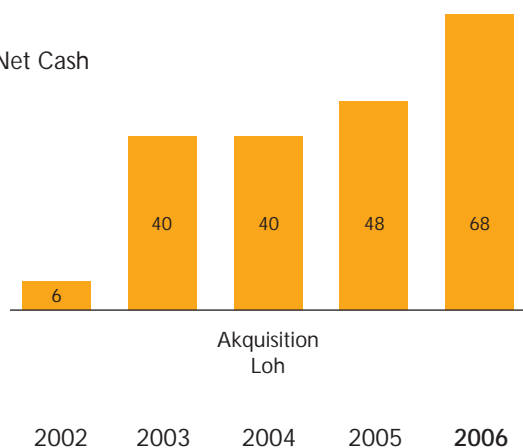
Eigenkapital

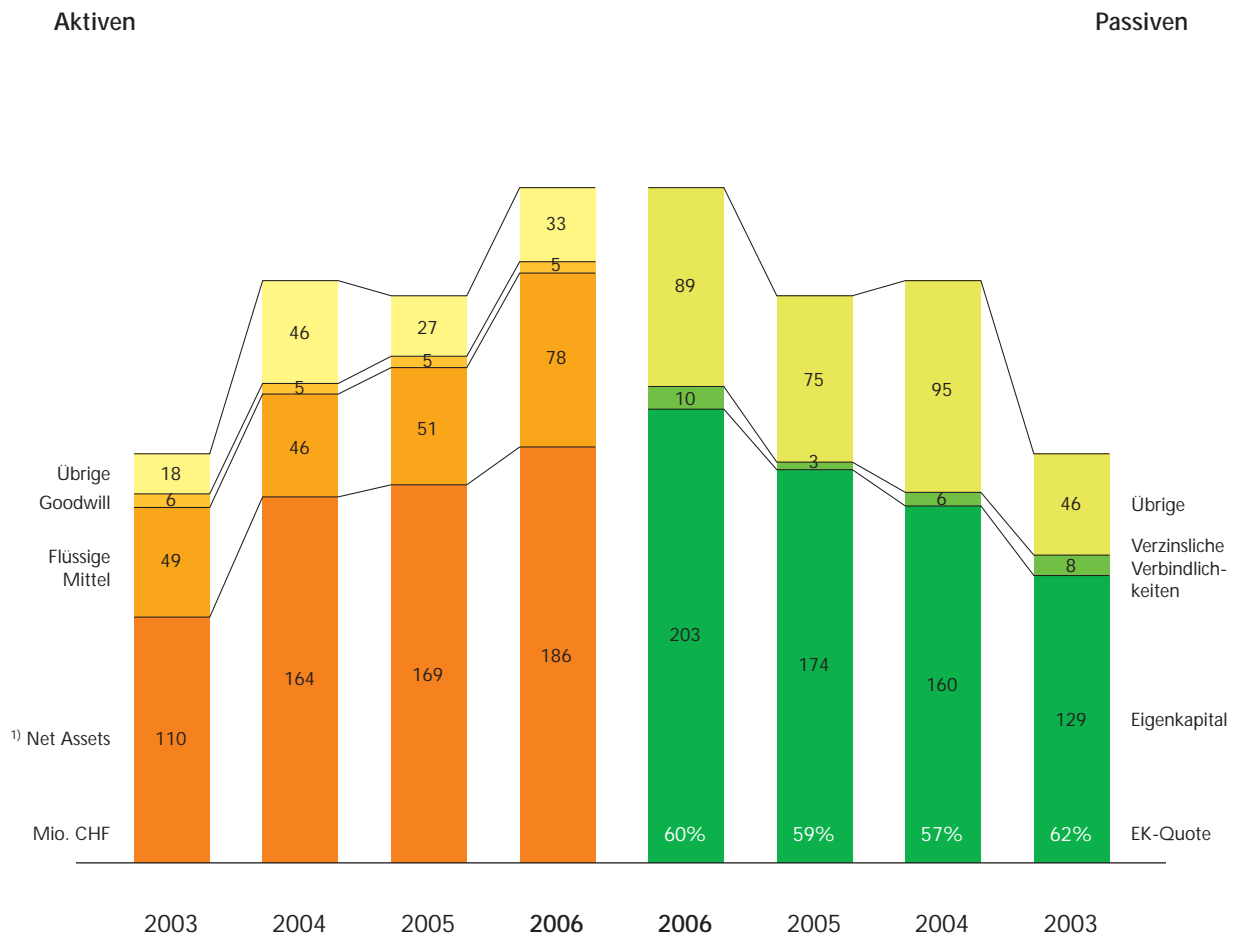
Das Eigenkapital betrug CHF 203 Millionen bei einer Eigenkapitalquote von 60%.

Entwicklung Net Cash

Mio. CHF

Net Cash





¹⁾ Net Assets = Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, Warenvorräte & angefangene Arbeiten und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Anzahlungen von Kunden



Marc Haltiner
Versuchsmechaniker
Produktbetreuung

Fridolin Stauffer
Sachbearbeiter Technischer Dienst

Manuela Luchsinger
Kauffrau-Lernende



Stefan Bühler
Elektro-Ingenieur
Hard- & Software

Antonio Coduti
Maschinenmontage
Packerei

Stefano Formica
Einkauf/Beschaffung

SSM Textilmaschinen

Mit 105 Millionen Franken Umsatz und einem EBIT von über 12 Millionen steigerte die Textildivision ihr Resultat deutlich. Das Wachstum sowie die gehaltenen Kosten erbrachten die gute EBIT-Marge von 12%.

Märkte

Indien, China und Türkei waren die wichtigsten Absatzgebiete, gefolgt von Pakistan und dem Iran. Der tiefe US Dollar drückte allerdings auf die Preise.

Der Stapelmarkt und darin enthalten Färbe- und Zwirnprojekte befinden sich generell in einer Erneuerungsphase. Es gab auch weiterhin rege Nachfrage für Mikrofasergarne, insbesondere aus der Türkei.

Der Vorstoss mit kostengünstigen Maschinen, insbesondere in Indien und China, gelang. Kinderkrankheiten der neuen TW-Plattform wurden ausgemerzt, der Deckungsbeitrag dieser neuen Maschinengeneration erreicht den SSM-Standard.

Daneben wurde die Kompetenz im Bereich Lufttexturieren entscheidend ausgebaut. Mit dem weltweit grössten Polyestersteller wurden in enger Zusammenarbeit seine Europäischen Produktionsanlagen von lufttexturierten Garnen für die Automobilindustrie komplett erneuert. Dieses Grossprojekt war wegweisend für die gesamten SSM Prozessmaschinen und wird im 2007 eine Fortsetzung finden.

Produkte

Sowohl einfachere Maschinen für die Garnfärbvorbereitung als auch komplexere Prozessmaschinen zur Herstellung von Verbundgarnen mit Textur und Elasthan waren erfolgreich. Im Nähfaden wurde mit der 850 «Thread Prince» die dominante Stellung von Hacoba in der Endaufmachung gestärkt. Diese Maschine steht inzwischen bei fast allen grossen Nähfadenherstellern in der Produktion.

Organisation

Auf der Kostenseite wurden notwendige Reduktionsprogramme umgesetzt. Die Beschaffung aus Osteuropa und Asien wurde verstärkt. Die Lieferzeiten blieben auf zwei Monate begrenzt, was die hohe Qualität des Lieferantennetzwerkes unterstreicht.

Die Fabrik mit lokalen chinesischen Zuliefern in Zhongshan lieferte über 5 000 Spindeln aus. Sie ist bereits auch eine Basis für die dauerhafte Durchdringung des chinesischen Marktes als lokaler Anbieter mit günstigen Maschinen.

Die Organisation bewältigte die Integration der Strukturen von Reutlingen nach Horgen schnell. Auch die damit verbundenen personellen Erneuerungen im Bereich Marketing, Verkauf und Service wurden zügig umgesetzt.

Der weltweite Personalbestand einschliesslich der Fabrik in Zhongshan lag wiederum bei 223 Mitarbeiter.

Ausblick

Innovative Maschinen und eine dominante Markstellung bilden die Basis, auch das anspruchsvolle 2007 erfolgreich zu bestehen.

Management

Kurt Eugster	Chief Executive Officer (bis 30. November 2006)
Rainer Roten	Chief Executive Officer (ab 1. Dezember 2006)
Martin Klöti	Chief Financial Officer
Matthias Bühler	Head of R & D
Eduard Hildebrand	Head of Supply & Production
Urs Gull	Head of Marketing & Sales
Martin Toti	Head of Aftersales
Ralf Lucht	Head of Hacoba Spultechnik

	Personalbestand (Ende Jahr)				
	212	208	225	221	223

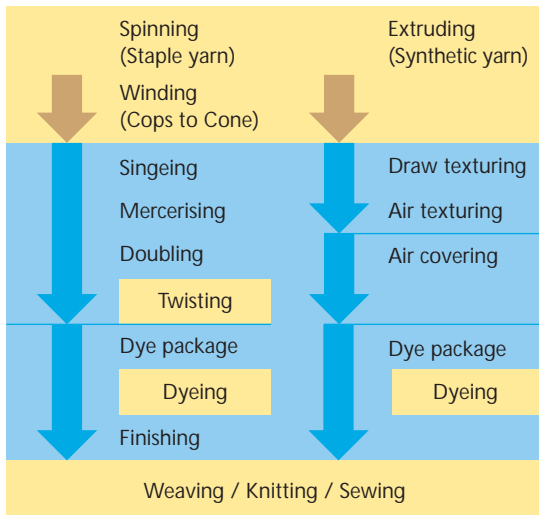
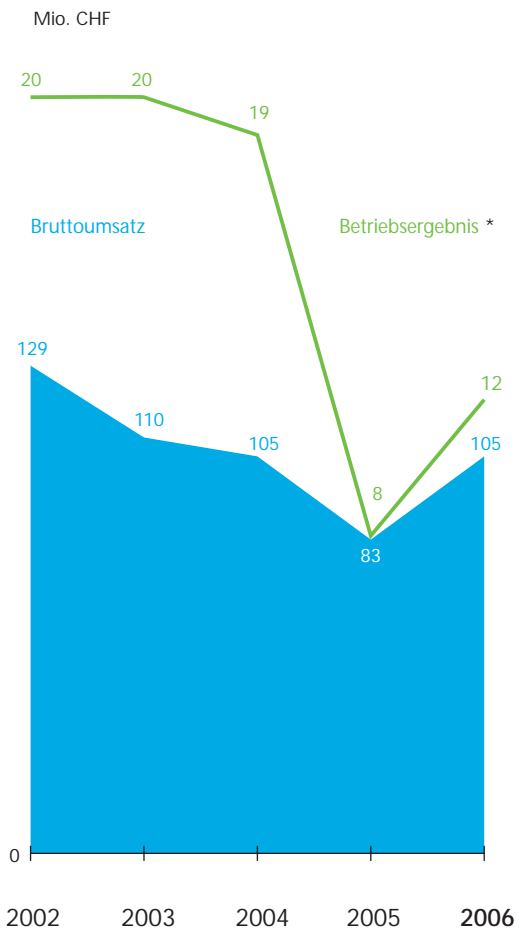
Maschinenprogramm

Maschinen für folgende Anwendungen / Segmente im Textilbereich:


- Umspulen und Färben – Fachen – Nähfaden
- Lufttexturierung – Luftverwirbelung
- Falschdralltexturierung – Sengen
- Garnvorbereitung – Elasthanverarbeitung

Absatzmärkte

Europa	41%	(inkl. Türkei und Mittlerer Osten)
Amerikas	13%	
Asien	43%	(inkl. Indischer Subkontinent)
Übrige	3%	



* Masstab 10x Bruttoumsatz

A group of four people are standing in a factory or industrial setting. In the background, there is a large piece of industrial machinery with a yellow overhead crane. A man in blue overalls stands on a metal step ladder. A man in a plaid shirt stands in the center foreground. Two women in white turtlenecks stand on either side of the man in the plaid shirt. A grey metal cart with drawers is in the foreground on the right.

Ralph Heeb
Industriemechaniker

Karin Goly, Assistenz
Forschung & Entwicklung

Volker Jung
Ersatzteilservice

Elke Lackner
Logistikservice



Christian Endlicher
Leiter Einkauf

Frank Petry
Industriemechaniker

Eva Clemens
Auszubildende Industriemechanikerin

Satisloh

Mit einem Umsatz von 242 Millionen Franken wurde ein EBIT von 26 Millionen erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 22% und einer Verdoppelung des EBIT zu 2005.

Das Wachstum betrug bei Oberflächenbearbeitung 49%, bei Ersatzteilen 37% und bei Verbrauchsmaterialien 24%. Der Auftragseingang erreichte 254 Millionen Franken und lag 4% über dem Umsatz.

Satisloh als führender Komplettanbieter für die Herstellung von Brillengläsern ist im Markt solide etabliert – mit starker Ausgangslage in der Direct Surfacing Technologie. Die Position in der Feinoptik, wo 8% des Umsatzes erwirtschaftet werden, ist noch auszubauen.

Märkte

Nach einem stabilen Verlauf auf hohem Niveau in 2005 wurde in Europa – mithin dank neuer Technologie – ein Wachstum von 28% erreicht.

In den USA erlaubten starke Verkäufe in Consumables und erste Erfolge im Direct Surfacing, das bereits in 2005 erzielte gute Wachstum mit 22% (in lokaler Währung) fortzusetzen. Die Infrastruktur wurde im Bereich Logistik und Kundens Schulungen erweitert.

Asien hielt das gute Vorjahresniveau. In Südamerika erlaubten verstärkte Marktbearbeitung und neue Produkte ein aussergewöhnliches Resultat.

Die Konzentration auf Kundenebene setzt sich fort. Satisloh ist bei unabhängigen Kunden und Detailhandelsketten führend. Die erarbeitete Technologiebasis erlaubt einen Ausbau des Geschäfts mit Linsenherstellern.

Produkte

Der Umbruch in der Art der Herstellung von Brillengläsern wurde beschleunigt, der Bedarf an Maschinen übersteigt CHF 70 Millionen. Die neue Direct Surfacing Technologie (VFT) ermöglicht Kun-

den die Vermarktung von individualisierten und höherwertigen Gleitsichtgläsern sowie die Automatisierung der Herstellung.

Satisloh hatte 2005 die ersten VFT-Maschinen ausgeliefert. Die 2006 erreichte Marktstellung als Nummer 2 soll zu einem Marktanteil von 50% ausgebaut werden.

Bei den Beschichtungsanlagen entsprechen sowohl die Box Coater als auch die Sputter Coater den erhöhten Marktbedürfnissen. Durch die eingeleitete Teilverlagerung der Herstellung nach Asien werden die Kosten im 2007 reduziert.

Organisation

Das Werk Oensingen wurde per Ende März geschlossen, die dort hergestellten Produkte sowie die mechanische Fertigung in Wetzlar wurden zu externen Partnern verlagert. Dadurch wurde die Mitarbeiterzahl weiter auf 430 verringert.

Auf Anfang 2007 wird die Geschäftsleitung durch den lokalen Chef von Asien sowie den Leiter Technologie und Produktmanagement verstärkt.

Ausblick

Für 2007 wird ein leichter Ausbau des Umsatzes angestrebt. Die initiierte Effizienzsteigerung wird das Resultat weiter erhöhen. Die Reduktion der Net Assets sowie die Fortsetzung der Verlagerung nach Asien bilden weitere Schwerpunkte.

Management

Dr. Urs Meyer	Chief Executive Officer
Bruno Fischer	Chief Financial Officer
Larry Clarke	Region USA
Hanspeter Eigenmann	Key Accounts & Region Asia
Dr. Christoph Weber	Region Europe
Werner Kalb	Consumables
Dr. Michael Sander	Precision Optics
Luca Cavadini	Business Unit Coating
Norbert Gerling	Business Unit Surfacing
Oswin Lack	Supply Chain Management
Holger Zunft	Global Service

Maschinenprogramm

Ophthalmik

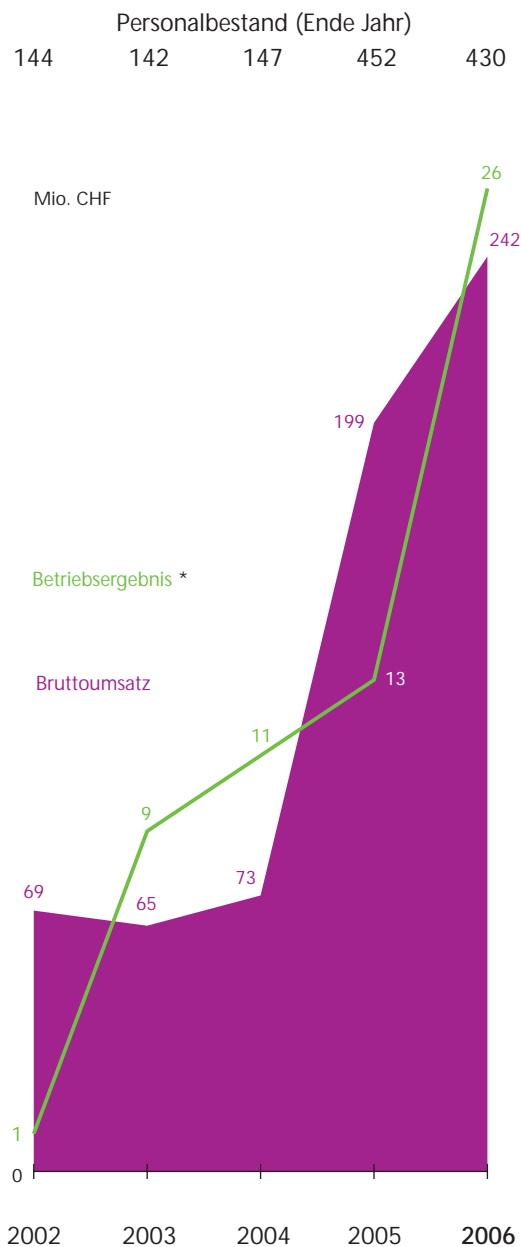
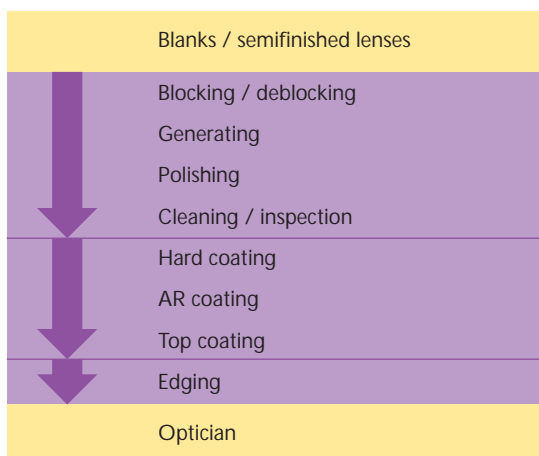
Systeme für die komplette Herstellung von Rezeptbrillengläsern, inkl. Flächenbearbeitung, Reinigung, Entspiegelung, Beschichtung und Randbearbeitung. Flächenbearbeitung durch CNC Fräs- und Polier-technologien sowie Fast Tool Drehtechnologie. Hochvakuum-PVD, Sputtering und CVD Beschichtungs-technologien.

Präzisionsoptik und Sonderanwendungen

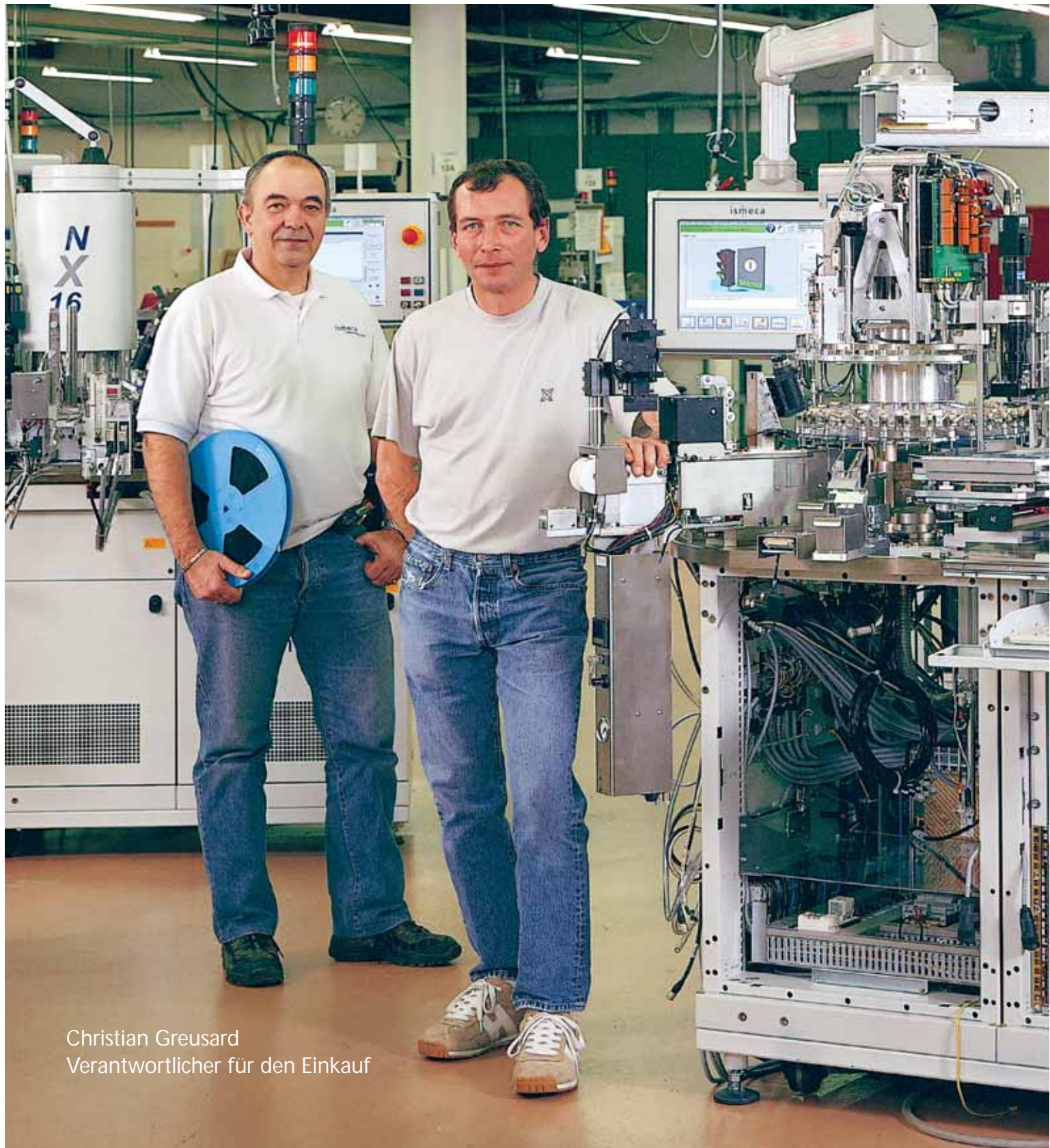
Systeme für die Herstellung optischer Linsen und Komponenten, inkl. Schleifen, Polieren, Korrekturpolieren, Zentrieren und Beschichtung.

Absatzmärkte

Europa	44%	(inkl. Indien, Naher und Mittlerer Osten, Afrika)
Amerika	41%	(USA, Kanada, Mexiko)
Asien	15%	(inkl. Südamerika, ROW)



* Masstab 10x Bruttoumsatz



Christian Greusard
Verantwortlicher für den Einkauf

Jean-Marie Chatelain
Feineinstellungs-Techniker



Damien Coste
Software-Ingenieur

Beatrice Racine
Industrialisierungs-Managerin

Ismecca Semiconductor

Der Umsatz von 114 Millionen Franken entspricht einem Wachstum von 69%. Dennoch wurde nur break-even auf Ebene Betriebsergebnis erzielt. Dafür zwei Gründe:

Erstens besteht ein permanenter Preisdruck seitens der Kunden, welche selbst jährlich Preissenkungen auf ihren Produkten in der Grössenordnung von 10% gewärtigen müssen. Dies, obwohl sich seit dem Jahr 2000 bei Ismecca-Maschinen im Durchschnitt die Leistung verdoppelte und der Preis sich halbierte.

Zweitens verzeichnete Ismecca unvermeidbare Doppelspurigkeiten bei der Teilverlegung der Produktion nach Malaysia – bei naturgemäss verzögert eintreffenden Effizienzsteigerungen.

Märkte

Die für Ismecca relevanten Absatzmärkte liegen alle in Asien (China, Malaysia, Thailand, Taiwan, Philippinen und Korea). In diesen Märkten generierte Ismecca 2006 80% aller Umsätze (2005: 70%).

Produkte

Schwerpunkt im Produktsortiment bilden die Turret-Maschinen. Daneben wurde eine voll flexible Plattform eingeführt. Ebenso eine neue Hochgeschwindigkeits-Maschine, die im Moment schnellste im Markt. Bedeutende Fortschritte wurden bei «lead-less Packages» erzielt. Schliesslich wurde auch eine vollflexible, «tool-less platform» für SOIC auf den Markt gebracht.

Organisation

In Malacca, Malaysia, wurde Mitte Jahr die neue Fabrik bezogen und die Kapazitäten sukzessive hochgefahren. 2007 werden alle Standardmaschinen für «discretes», «lead-less» und «flexible SOIC» dort hergestellt.

Die Fabrik in La Chaux-de-Fonds wird auf Innovation und Spezialanwendungen fokussiert – dem Schlüssel zur Zukunft.

Der Vertrieb wurde insbesondere in China ausgebaut, mit Stärkung der Einheit in Suzhou, welche Logistik, Beschaffung und Training umfasst. Der Personalbestand dort wurde auf 40 verdoppelt. Ebenso wurden Verkaufs- und Service-Infrastruktur in Shanghai, Nantong, Tianjin, Shenzhen und Leshan ausgebaut. Der Anteil der Umsätze mit Key-Accounts nahm gegenüber Vorjahr von 22% auf 28% zu.

Ausblick

Der Markt wird eher schwächer erwartet als 2006 – jedoch wird Ismecca Semiconductor effizienter sein.

Management

Lorenzo Giarrè	Chief Executive Officer <small>(ab Dezember 2006)</small>
Camillo Narcisi	Chief Financial Officer
Peter Portmann	Head of Operation
Gilbert Fluetsch	Head of Marketing & Sales
Jean-Charles Authier	Head of Technology
Ian von Fellenberg	Head of North Asia
Yves Rougnon-Glasson	Head of Production Switzerland
Christophe Tissot	Head of Supply Chain

	Personalbestand (Ende Jahr)				
	297	261	282	298	319

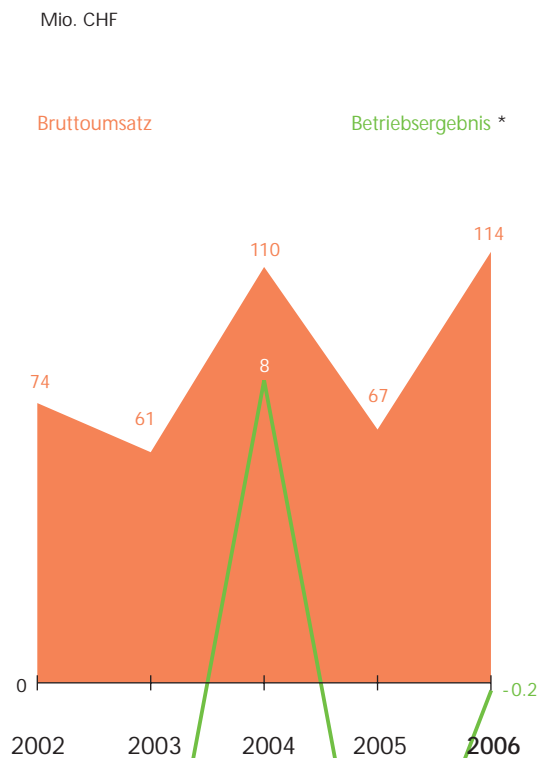
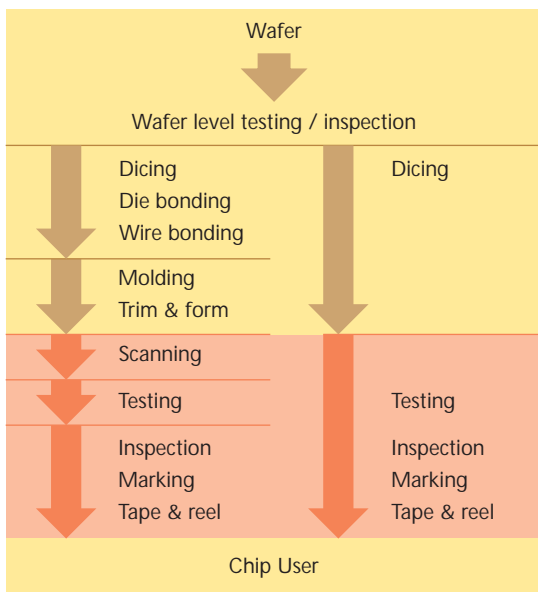
Maschinenprogramm

Hochgeschwindigkeits-Automaten für Finishing, Testing, Inspection, Marking, Taping von

- Discretes
- IC's
- Bare dies
- LED's

Absatzmärkte

Europa	13%
Amerikas	7%
Asien	80%



* Masstab 10x Bruttoumsatz

**Konsolidierte Jahresrechnung
der Schweiter Technologies AG**

26	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2006
27	Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2006
28	Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006
29	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
30 – 60	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2006
30 – 39	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
40 – 41	Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Regionen
42 – 60	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
61	Bericht des Gruppenrechnungsprüfers

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2006

Aktiven (in 1000 CHF)		2006	%	2005	%
Umlaufvermögen					
1	Flüssige Mittel	78 364		51 332	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93 398		82 121	
	Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	1 749		2 761	
3	Sonstige Forderungen	13 438		10 284	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 353		1 822	
4	Warenvorräte und angefangene Arbeiten	84 182		77 854	
5	Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	6 975		-	
	Total Umlaufvermögen	280 459	82.9	226 174	77.4
Anlagevermögen					
6	Sachanlagen	42 037		48 945	
7	Finanzanlagen	3 863		7 232	
28	Aktive latente Ertragssteuern	5 794		3 811	
8	Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	6 022		6 093	
	Total Anlagevermögen	57 716	17.1	66 081	22.6
	Total Aktiven	338 175		292 255	
Passiven (in 1000 CHF)					
Fremdkapital					
9	Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	9 110		2 068	
	Ausstehende Provisionen	5 389		5 384	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 274		31 265	
10	Sonstige Verbindlichkeiten	11 158		13 236	
11	Passive Rechnungsabgrenzungen	29 753		20 646	
15	Kurzfristige Rückstellungen	9 218		11 828	
	Steuerrückstellungen laufende Ertragssteuern	6 481		3 242	
	Kurzfristiges Fremdkapital	105 383	31.2	87 669	30.0
13	Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	494		1 024	
29	Passive latente Ertragssteuern	3 767		3 512	
15	Langfristige Rückstellungen	3 513		3 387	
14	Verpflichtungen aus Personalvorsorge	22 082		22 803	
	Langfristiges Fremdkapital	29 856	8.8	30 726	10.5
	Total Fremdkapital	135 239	40.0	118 395	40.5
Eigenkapital					
17	Aktienkapital	1 444		1 444	
	Agio	107 381		107 381	
	Gewinnreserven	68 705		54 091	
	Reingewinn	33 414		18 945	
	Hedgingreserve	- 21		- 178	
	Umrechnungsdifferenzen	- 7 987		- 7 823	
	Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	202 936		173 860	
16	Minderheitsanteil	-		0	
	Total Eigenkapital	202 936	60.0	173 860	59.5
	Total Passiven	338 175		292 255	

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2006

(in 1000 CHF)		2006	%	2005	%
Fortgeführte Geschäftsbereiche:					
	Bruttoumsatz	460 986	106.9	349 107	105.4
21	Erlösminderungen	- 26 555	- 6.2	- 19 585	- 5.9
	Nettoumsatz	434 431	100.7	329 522	99.5
	Bestandesveränderung von Halb- und Fertigfabrikaten	- 3 042	- 0.7	1 808	0.5
	Betriebsertrag	431 389	100.0	331 330	100.0
	Materialaufwand	- 236 925	- 54.9	- 173 574	- 52.4
	Personalaufwand	- 100 637	- 23.3	- 95 350	- 28.8
22	Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 52 791	- 12.2	- 47 253	- 14.2
23	Sonstiger betrieblicher Ertrag	1 696	0.4	2 727	0.8
24	Abschreibungen und Amortisation übrige immat. Anlagen	- 5 410	- 1.3	- 5 466	- 1.7
	Betriebsergebnis	37 322	8.7	12 414	3.7
25	Finanzertrag	6 098	1.4	6 981	2.1
26	Finanzaufwand	- 6 149	- 1.4	- 1 729	- 0.5
	Gewinn vor Steuern	37 271	8.7	17 666	5.3
27	Ertragssteuern	- 3 857	- 1.0	- 6 585	- 2.0
	Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	33 414	7.7	11 081	3.3
Eingestellte Geschäftsbereiche:					
30	Gewinn aus eingestellten Geschäftsbereichen	-		7 902	2.4
	Reingewinn	33 414	7.7	18 983	5.7
davon entfallen auf:					
	- Die Aktionäre der Muttergesellschaft	33 414		18 945	
16	- Minderheitsaktionäre	-		38	
31	Gewinn pro Aktie (in CHF)				
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen:					
	- Unverwässert	23.15		7.66	
	- Verwässert	23.15		7.66	
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsbereichen:					
	- Unverwässert	23.15		13.14	
	- Verwässert	23.15		13.14	

Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006

(in 1000 CHF)	2006	2005
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	33 414	11 081
Reingewinn aus eingestellten Geschäftsbereichen	-	7 902
Reingewinn	33 414	18 983
Nicht liquiditätswirksame Posten:		
– Abschreibungen und Amortisation immaterieller Anlagen	5 410	5 466
– Veränderung Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen	- 3 205	- 921
– Sonstige nicht geldwirksame Posten	-	147
30 Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	-	- 7 904
Verlust / Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen	- 504	120
Zinsertrag	- 1 121	- 802
Zinsaufwand	657	484
27 Ertragssteuern	3 857	6 578
Betriebsgewinn vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	38 508	22 151
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 11 277	- 18 287
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 3 892	- 5 993
Veränderung der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten	- 6 519	- 5 636
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 014	10 559
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	7 233	- 1 540
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	27 067	1 254
Bezahlte Zinsen	- 669	- 464
Bezahlte Ertragssteuern	- 1 084	- 6 757
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	25 314	- 5 967
30 Verkauf von Beteiligungen	-	16 253
Kauf von Sachanlagen und immat. Anlagen	- 5 382	- 3 952
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	740	292
Reduktion Finanzanlagen	3 369	4 513
Erhaltene Zinsen	998	705
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 275	17 811
Veränderung Leasingverpflichtungen	- 17	9
Rückzahlung von langfristigen Darlehen	- 513	- 3 776
Rückzahlung / Erhöhung von kurzfristigen Darlehen	7 042	1 085
Auskauf Minderheitsanteile	-	- 75
17 Herabsetzung Aktienkapital (Nennwertreduktion)	-	- 8 662
Verkauf von eigenen Aktien	-	3 048
Bezahlte Dividende	- 4 331	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2 181	- 8 371
Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	- 188	2 172
Veränderung der flüssigen Mittel	27 032	5 645
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	51 332	45 687
Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	78 364	51 332
In den oben aufgeführten Zahlen sind folgende Geldflüsse aus eingestellten Aktivitäten enthalten:		
– Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-	1 109
– Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	16 268
– Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(in 1000 CHF)	Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minder-	Total	
	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Agio	Gewinn- reserven	Hedging- reserve	Umrechn.- differenzen	heitsanteil	Eigenkapital	
Stand 31. Dezember 2004	10 106	-2 173	107 381	53 216	516	-8 917	160 129	242	160 371
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen						1 094	1 094		1 094
Cash Flow Hedges									
– in den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/Verluste					- 670		- 670		- 670
– in die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/Verluste					- 231		- 231		- 231
Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste					207		207		207
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>- 694</i>	<i>1 094</i>	<i>400</i>	<i>0</i>	<i>400</i>
Reingewinn				18 945			18 945	38	18 983
<i>Total erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>18 945</i>	<i>- 694</i>	<i>1 094</i>	<i>19 345</i>	<i>38</i>	<i>19 383</i>
Veränderung eigene Aktien		2 173		875			3 048		3 048
Nennwertrückzahlung	- 8 662						- 8 662		- 8 662
Rückkauf Minderheitsanteile							0	- 280	- 280
<i>Total andere Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>- 8 662</i>	<i>2 173</i>	<i>0</i>	<i>875</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>- 5 614</i>	<i>- 280</i>	<i>- 5 894</i>
Stand 31. Dezember 2005	1 444	0	107 381	73 036	-178	-7 823	173 860	0	173 860
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen						- 164	- 164		- 164
Cash Flow Hedges									
– in den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/Verluste					231		231		231
– in die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/Verluste					- 27		- 27		- 27
Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste					- 47		- 47		- 47
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>157</i>	<i>- 164</i>	<i>- 7</i>	<i>0</i>	<i>- 7</i>
Reingewinn				33 414			33 414		33 414
<i>Total erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>33 414</i>	<i>157</i>	<i>- 164</i>	<i>33 407</i>	<i>0</i>	<i>33 407</i>
Bezahlte Dividende				- 4 331			- 4 331		- 4 331
<i>Total andere Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>- 4 331</i>	<i>0</i>	<i>- 4 331</i>
Stand 31. Dezember 2006	1 444	0	107 381	102 119	-21	-7 987	202 936	0	202 936

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Horgen. Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den weltweiten Vertrieb von technologisch hochwertigen Maschinen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre konsolidierte Jahresrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Anschaffungswerte. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt, da die wichtigsten Gruppeneinheiten von der Schweiz aus tätig sind und die Mehrheit der Transaktionen der Gruppe in Schweizer Franken abgewickelt werden.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die am 1. Januar 2006 in Kraft getretenen neuen und/oder geänderten IFRS/IAS-Standards und Interpretationen werden von Schweiter Technologies angewendet, führen jedoch zu keinen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und haben das Berichtsjahr nicht beeinflusst.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieser konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende IFRS/IAS-Standards und Interpretationen verabschiedet, sind aber noch nicht in Kraft getreten:

- IFRS 7 Minderheitsanteile
- IFRS 8 Operative Segmente
- IFRIC 7 Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationländern
- IFRIC 8 Anwendungsbereich IFRS 2

- IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate
- IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung
- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Das Management ist der Meinung dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen in zukünftigen Perioden keinen sinifikanten Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG haben wird. Einzig IFRS 7 erweitert die Darstellung der Finanzinstrumente und gibt qualitative und quantitative Informationen über Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken. Schweiter Technologies AG wird IFRS 7 mit dem Geschäftsjahr beginnend Januar 2007 erstmals anwenden.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierten Rechnungsausweise der Gruppe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Geldflussrechnung und Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2005 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usanzen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 50% beteiligt ist oder auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Neuerworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimm-mässig mit mehr als 20%, aber nicht mehr als 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausgeübt wird. Sie werden somit zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividenden-zahlungen und Anteile der Gruppe am kumu-lierten Gewinn oder Verlust nach der Akquisition.

Gesellschaften, an denen die Gruppe mit weni-ger als 20% beteiligt ist, werden als Beteiligungen zum Fair Value bilanziert. Wertänderungen werden erfolgsneutral unter den Gruppenreserven aus-gewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung ge-haltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. All-fällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende, erfolgswirksame Abwertun-gen berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidier-ten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsoli-dierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden primär nach Divisionen und sekundär nach Regionen – diese unterteilt in Europa, Amerikas, Asien und übrige Welt – dargestellt.

Die Schweiter Technologies Gruppe ist in drei Divisionen gegliedert, welche die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden. Diese sind:

- SSM Textilmaschinen
- Satisloh
- Ismeca Semiconductor

«Übrige / Eliminationen» enthalten zentrale Management- und Finanzfunktionen der Schweiter Technologies AG (Holding) sowie Eliminationen aus der Konsolidierung.

Umsätze zwischen den einzelnen Divisionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen des Konsolidierungskreises:

Per 1. April 2005 wurde die 100% Beteiligung an der Ismeca Automation Holding AG an die Komax Gruppe verkauft. Der Einfluss aus dem Verkauf auf den Mittelfluss und die Erfolgsrechnung ist aus der Anmerkung 30 des Anhangs ersichtlich.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2006 vollkonsolidiert:

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital	in 1000	Beteiligung
Schweiter Technologies AG Horgen, Schweiz	Holding	CHF	1 444	-
SSM Schärer Schweiter Mettler AG Horgen, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF	6 000	100 %
SSM Vertriebs AG Baar, Schweiz	Vertrieb	CHF	100	100 %
SSM Stähle Eltex GmbH i.L. Reutlingen, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	51	100 %
Hacoba Spultechnik GmbH Wuppertal, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	25	100 %
SSM (Zhongshan) Ltd. Zhongshan, China	Produktion und Vertrieb	USD	500	100 %
Satisloh Holding AG Baar, Schweiz	Holding	CHF	5 000	100 %
Satisloh AG Baar, Schweiz	Hauptsitz und Vertrieb	CHF	500	100 %
Satisloh GmbH Wetzlar, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	7 900	100 %
Satisloh Photonics AG Horgen, Schweiz	Produktion	CHF	500	100 %
Satisloh Italy S.p.A. Mailand, Italien	Produktion und Vertrieb	EUR	5 165	100 %
Satisloh North America Inc. Germantown, USA	Vertrieb	USD	53	100 %
Satisloh France SAS Roissy, Frankreich	Vertrieb	EUR	153	100 %

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital	in 1000	Beteiligung
Satisloh UK Ltd. Bolton, England	Vertrieb	GBP	0.001	100%
Satisloh Ibérica S.L. Barcelona, Spanien	Vertrieb	EUR	3	100%
Satisloh Asia Ltd. Hong Kong	Vertrieb	HKD	10	100%
Satisloh Trading Ltd. Shenzhen, China	Vertrieb	USD	300	100%
Satisloh (Zhongshan) Ltd. Zhongshan, China	Produktion	USD	200	100%
Ismecca Semiconductor Holding SA La Chaux-de-Fonds, Schweiz	Holding	CHF	5 000	100%
Ismecca Europe Semiconductor SA La Chaux-de-Fonds, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF	1 100	100%
Ismecca USA Inc. Carlsbad, CA, USA	Vertrieb und Service	USD	9 900	100%
CDF Holding Inc. Delaware, DE, USA	Holding	USD	1	100%
Ismecca Malaysia Sdn. Bhd. Melaka, Malaysia	Produktion und Vertrieb	MYR	2 500	100%
Ismecca Asia, Ltd. Hong Kong	Vertrieb und Service	HKD	150	100%
Ismecca Semiconductor (Suzhou) Co. Ltd. Suzhou, China	Vertrieb und Service	USD	250	100%

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bruttoumsatz

Der Bruttoumsatz umfasst sämtliche fakturierten Verkäufe von Maschinen, Ersatzteilen, Dienstleistungen sowie Mieteinnahmen.

Nettoverkaufserlöse und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle fakturierten Verkäufe an Dritte nach Abzug der Mehrwertsteuer, Mengenrabatte, Provisionen, Debitorenverluste, sonstigen Erlösminderungen sowie Kosten für Frachten, Versicherungen und Verpackung. Erträge werden bei Übergang von Nutzen und Gefahr bzw. bei Erbringung der Leistung verbucht.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden in den entsprechenden Landeswährungen erstellt und für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im Eigenkapital verbucht und sind somit erfolgsneutral. Andere Kursdifferenzen, inklusive derjenigen aus Fremdwährungstransaktionen der

normalen Geschäftstätigkeit, werden erfolgswirksam erfasst mit Ausnahme von Kursdifferenzen auf gruppeninterne Darlehen mit Beteiligungscharakter, welche dem Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet werden.

Finanzinstrumente

Die Bilanzierung der eingesetzten Finanzinstrumente erfolgt per Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden gemäss IAS 39 zu Marktwerten in der Bilanz erfasst. Die Gruppe setzt vor allem Devisenterminkontrakte ein zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken. Dient das Devisentermingeschäft zur Sicherung eines Grundgeschäfts, insbesondere eines laufenden Auftrags oder einer Kundenforderung in Fremdwährung, liegt ein Fair Value Hedge vor. In diesem Fall werden die Marktwertveränderungen aus dem Sicherungsgeschäft und dem dazugehörigen Grundgeschäft unter Berücksichtigung latenter Steuern jeweils ergebniswirksam behandelt und die Marktwerte mit dem Grundgeschäft bilanziert; im Saldo hebt sich die Wirkung im Ergebnis auf. Ein Cash Flow Hedge liegt insbesondere bei vorab abgeschlossenen Kurssicherungen für künftige Aufträge vor. Hier wird die Marktwertveränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital (Hedgingreserve) ausgewiesen und der Marktwert unter Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Folgende Umrechnungskurse wurden angewendet: (in CHF)

Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz

Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung

				2006	2005	2006	2005
USA	Dollar	USD	1	1.22	1.31	1.25	1.25
EU	Euro	EUR	1	1.61	1.56	1.57	1.55
Grossbritannien	Pfund	GBP	1	2.39	2.26	2.31	2.26
Singapur	Dollar	SGD	1	0.79	0.79	0.79	0.75
Malaysia	Ringgit	MYR	100	34.50	34.80	34.30	32.90
Hong Kong	Dollar	HKD	1	0.16	0.17	0.16	0.16

Marktrisiken und Risk Management Grundsätze

Die Gruppe ist Marktrisiken ausgesetzt, welche hauptsächlich aus Zins-, Fremdwährungs- und Gegenpartei-Ausfallrisiken bestehen. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolges kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der für die jeweilige Division bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk Management Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk Management Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten. Bei den Hypotheken bestehen gestaffelte Laufzeiten und feste Zinssätze, welche das Zinsänderungsrisiko minimieren. Es werden keine derivativen Instrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den US Dollar und den Euro. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnung- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Ausfallrisiko

Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung der Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen- / Länder- und Kundenanalysen wo angebracht zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkredereversicherung etc.). Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Bankinstituten. Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgsmässig erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt, sind aber auch bei den entsprechenden Erläuterungen angegeben.

Erfassung von Erträgen

Erträge werden nur dann erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Erfolgsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Sachanlagen, Goodwill und immaterielle Anlagevermögen

Goodwill und übriges immaterielles Anlagevermögen werden jährlich, Sachanlagen bei entsprechen-

den Anzeichen auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements bezüglich der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventueller Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen.

Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt worden sind.

Personalvorsorgeeinrichtungen

In den meisten Standorten der Schweiter Technologies sind die Mitarbeiter bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter. Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter, die mit dem Management abgestimmt sind, können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

Rückstellungen für Rechtsfälle

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für Delkreder.

Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Gekaufte Waren werden zu Einstandskosten, selbst-erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die vollen Kosten des Materials, die proportionalen Fertigungskosten und anteilige Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für unkurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet.

Für am Lager liegende, kundenspezifische fertiggestellte Maschinen, sowie für Maschinen zu Demonstrationszwecken wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Angefangene Arbeiten: Wo das Ergebnis von Fertigungsaufträgen (Construction Contracts) zuverlässig abgeschätzt werden kann, werden Umsatz und Herstellungskosten entsprechend dem Fertigungsfortschritt in der Erfolgsrechnung erfasst (POC-Methode). Mit dem Kunden vereinbarte Auftragsabweichungen und Mehraufwendungen werden berücksichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude 40 Jahre
- Umbauten 10 Jahre resp. über die Dauer des Mietvertrages
- Einrichtungen und Installationen 8 bis 10 Jahre
- Maschinen 5 bis 10 Jahre
- EDV-Anlagen und dazugehörige Betriebssoftware 3 bis 5 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 4 Jahre
- Mobiliar 8 bis 10 Jahre
- Mieteinrichtungen über die Dauer des Mietvertrages.

Durch langfristige Leasingverträge finanzierte Sachanlagen (Financial Leasing) werden wie die übrigen Anlagen aktiviert und abgeschrieben. Der Barwert der entsprechenden Leasingverpflichtungen wird passiviert und in den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Kosten für kurzfristiges Betriebsleasing (Operating Leasing) werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die entsprechenden Verpflichtungen werden im Anhang offen gelegt.

Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Errichtung von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Goodwill

Der Goodwill ergibt sich als Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den anteiligen, zu Fair value bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft zum Zeitpunkt der Akquisition.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich und auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und werden nicht mehr rückgängig gemacht.

Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Übrige immaterielle Anlagen

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sofern sie eine unbeschränkte Nutzungsdauer habend betrachtet werden, werden diese nicht jährlich abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres belastet.

Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind.

Ertragssteuern

Steuern, welche sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet. Solche sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen, welche zu zeitlichen Verschiebungen in der Besteuerung führen. Die Berechnung erfolgt nach der sogenannten Liability-Methode. Zur Berechnung wird der am Bilanzstichtag gültige maximale lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Rückstellungen vorgenommen, ausser in Fällen, wo mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist, resp. beschlossen wurde.

Aktive latente Ertragssteuern für temporäre Unterschiede und steuerlich verrechenbare Verlustvorträge werden bilanziell nur im Ausmass von mit angemessener Sicherheit erwarteten zukünftigen steuerbaren Gewinnen sowie realisierbaren temporären Unterschieden erfasst.

Wertminderung von Vermögenswerten – Impairment

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob bei betragsmässig wesentlichen Vermögenswerten Anzeichen einer Wertminderung (Impairment) vorliegen. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Wert ermittelt aus dem höheren Wert zwischen dem geschätzten Nettoveräusserungspreis und dem ermittelten Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows berechnet unter Anwendung eines marktgängigen und risikoadjustierten WACC's. Falls der so ermittelte erzielbare Wert unter dem aktuellen Buchwert liegt, wird die Wertverminderung erfolgswirksam erfasst (Impairment-Loss). Sobald eine erfasste Wertminderung nicht mehr gerechtfertigt ist, wird sie erfolgswirksam aufgelöst, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Goodwill.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionspläne und Mitarbeiterbeteiligungsplan

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Das Vermögen der meisten dieser Vorsorgepläne ist in rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen ausgegliedert. Neben lohnabhängigen Beiträgen des Arbeitgebers müssen bei einigen Vorsorgeplänen auch die Mitarbeiter Beitragszahlungen entrichten. Für die Beitragsprimatpläne werden die Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam verbucht.

Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind auf Basis des BVG Prinzips aufgebaut und sind unter IAS 19 als Leistungsprimatpläne zu qualifizieren, da die versicherungstechnischen Risiken und das Anlagerisiko nicht allein durch den Arbeitnehmer getragen werden.

Der Aufwand und der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pensionspläne werden auf der Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den Annahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, über den Ertrag auf dem Planvermögen, zur Personalfuktuation und zur Lebenserwartung.

Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt für die wesentlichen Vorsorgepläne jährlich von unabhängigen Experten. Die letzte Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen für die materiellen Vorsorgepläne wurde per 31.12.2006 durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Laufende Vorsorgeansprüche werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher sie entstehen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst. Soweit Anwartschaften sofort unverfallbar sind, werden diese im Geschäftsjahr, in welchem diese entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Verlauf sowie Änderungen der Annahmen führen zu aktuariellen Gewinnen und Verlusten. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste der leistungsorientierten Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald sie den höheren der beiden Beträge überschreiten: 10% des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und 10% des Marktwertes des Vermögens. Der diesen Betrag überschüssende Anteil wird linear über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Versicherten amortisiert.

Die erfassten Vermögenswerte werden auf den Barwert des zukünftigen Nutzens in Form von erwarteten Reduktionen zukünftiger Beitragszahlungen des Arbeitgebers beschränkt.

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Regionen

2006 (in Mio. CHF)					
	SSM Textilmaschinen	Satisloh	Ismeca Semiconductor	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Bruttoumsatz ¹⁾	104.8	242.3	113.5	0.4	461.0
Betriebsertrag	94.5	226.6	109.9	0.4	431.4
24 Abschreibungen und Amortisationen	- 0.5	- 3.7	- 1.2	-	- 5.4
Betriebsergebnis	12.4	26.0	- 0.2	- 0.9	37.3
Finanzertrag					6.1
Finanzaufwand					- 6.1
Gewinn vor Steuern					37.3
Ertragssteuern					- 3.9
Reingewinn					33.4
Investitionen	0.4	5.8	1.0	-	7.2
Aktiven	52.6	179.2	90.7	15.7	338.2
Fremdkapital	28.2	78.3	34.9	- 6.2	135.2
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	223	430	319	3	975

¹⁾ Es bestehen keine Umsätze zwischen den Divisionen

Regionen	Europa	Amerikas	Asien	Übrige	Gruppe
Bruttoumsatz	152.4	133.8	163.2	11.6	461.0
Aktiven	273.2	37.1	27.9	-	338.2
Investitionen	4.7	1.5	1.0	-	7.2

2005 (in Mio. CHF)

Fortgeführte Geschäftsbereiche	SSM Textilmaschinen	Satisloh	Ismeca Semiconductor	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen ¹⁾	83.0	198.5	67.3	0.3	349.1
Betriebsertrag aus fortgeführten Geschäftsbereichen	74.4	192.6	63.9	0.4	331.3
24 Abschreibungen und Amortisationen	-0.5	-3.9	-1.1	-	-5.5
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	7.7	13.2	-8.5	-	12.4
Finanzertrag					7.0
Finanzaufwand					-1.7
Gewinn vor Steuern					17.7
Ertragssteuern					-6.6
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen					11.1
Investitionen	0.5	5.2	1.3	-	7.0
Aktiven	43.8	149.2	87.8	11.5	292.3
Fremdkapital	27.0	75.5	26.5	-10.6	118.4
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	221	452	298	2	973

¹⁾ Es bestehen keine Umsätze zwischen den Divisionen

Regionen	Europa	Amerikas	Asien	Übrige	Gruppe
Bruttoumsatz	127.5	105.0	112.9	3.7	349.1
Aktiven	235.3	36.5	20.5	-	292.3
Investitionen	4.9	1.6	0.5	-	7.0

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel nach Währungen (in 1000 CHF)	2006	2005
CHF	29 940	19 806
EUR	30 935	17 821
USD	15 042	10 849
Übrige	2 447	2 856
Total	78 364	51 332

Die flüssigen Mittel umfassen Bareinlagen bei Banken und Postcheckkonten. Diese werden mit 0.25% bis 5.3% verzinst.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in 1000 CHF)	2006	2005
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97 469	86 514
– abzüglich Wertberichtigung	- 4 071	- 4 393
Total netto	93 398	82 121

Die durchschnittliche Debitorenfrist für 2006 beträgt 72 Tage (Vorjahr 83 Tage).

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

3 Sonstige Forderungen (in 1000 CHF)	2006	2005
Forderungen aus übrigen Steuern (Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer etc.)	7 244	4 604
Anzahlungen an Lieferanten	5 069	5 062
Übrige Forderungen	1 125	618
Total	13 438	10 284

4 Warenvorräte und angefangene Arbeiten (in 1000 CHF)	2006	2005
Rohmaterial und Teile	54 796	45 055
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	17 355	22 008
Fertigfabrikate zu Herstellungskosten	10 169	9 439
Fertigfabrikate zu Nettoveräußerungswerten	1 862	1 352
Total	84 182	77 854

Der Nettowert der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 39.0 Mio. (Vorjahr 41.3 Mio.). Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Gängigkeit und Reich-

weite der Vorratsbestände ermittelt. Es wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht. Es sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

5 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Im Zuge der Reorganisation der Division Satisloh wurde der Betrieb in Oensingen im 2006 geschlossen. Als Folge wurde die Liegenschaft in Oensingen für die operative Tätigkeit der Satisloh Division nicht mehr benötigt. Zuzufolge der laufenden Verkaufsbemühungen wurde die Liegenschaft als zur Veräusserung gehalten klassifiziert. Die Bewertung der

Liegenschaft erfolgt gemäss IFRS 5 zum bisherigen Buchwert von CHF 6.975 Mio., welcher unter dem erwarteten Verkaufspreis abzüglich geschätzter Verkaufskosten gemäss externem Schätzungsgutachten liegt. Die Liegenschaft Oensingen ist nicht mit Grundpfandschulden belastet.

6 Sachanlagen 2006

Anlagenpiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Installationen	Maschinen Werkzeuge	Mobilien	EDV	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte							
Stand 1. Januar 2006	53 554	5 579	20 048	10 912	13 319	2 940	106 352
Zugänge	1 266	716	2 723	665	1 071	752	7 193
Abgänge	- 368	- 121	- 4 983	- 1 229	- 2 703	- 1 012	- 10 416
Umgruppierungen			- 3	- 28	31	0	0
5 Umbuchungen	- 9 107						- 9 107
Währungsdifferenzen	488	48	182	43	5	20	786
Stand 31. Dezember 2006	45 833	6 222	17 967	10 363	11 723	2 700	94 808
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1. Januar 2006	- 16 103	- 4 813	- 14 524	- 8 931	- 10 800	- 2 236	- 57 407
Abschreibung Berichtsjahr	- 1 147	- 220	- 1 552	- 546	- 1 455	- 419	- 5 339
Abgänge	275	97	3 249	1 093	2 605	944	8 263
Umgruppierungen			3	28	- 31	0	0
5 Umbuchungen	2 132						2 132
Währungsdifferenzen	- 79	- 44	- 244	- 19	- 21	- 13	- 420
Stand 31. Dezember 2006	- 14 922	- 4 980	- 13 068	- 8 375	- 9 702	- 1 724	- 52 771
Nettobuchwerte							
Stand 1. Januar 2006	37 451	766	5 524	1 981	2 519	704	48 945
Stand 31. Dezember 2006	30 911	1 242	4 899	1 988	2 021	976	42 037
Versicherungswerte							121 297
34	Buchwert verpfändete Grundstücke und Gebäude						12 686
	Buchwert der geleasteten Sachanlagen						96
12	Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen						134

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

6 Sachanlagen 2005

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Installationen	Maschinen Werkzeuge	Möbilien	EDV	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte							
Stand 1. Januar 2005	53 305	6 708	23 186	12 664	12 311	3 563	111 737
30 Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-2	-1	-34	-37
Zugänge	193	318	3 000	999	2 156	327	6 993
Abgänge	-204	-1 365	-6 555	-3 135	-1 435	-986	-13 680
Umgruppierungen	80	-80	-	-	-	-	0
Währungsdifferenzen	180	-2	417	386	288	70	1 339
Stand 31. Dezember 2005	53 554	5 579	20 048	10 912	13 319	2 940	106 352
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1. Januar 2005	-14 840	-6 086	-16 646	-11 101	-10 867	-2 745	-62 285
30 Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	1	1	17	19
Abschreibung Berichtsjahr	-1 249	-160	-2 016	-487	-1 131	-353	-5 396
Abgänge	101	1 357	4 318	3 001	1 402	902	11 081
Umgruppierungen	-58	58	-	-	-	-	0
Währungsdifferenzen	-57	18	-180	-345	-205	-57	-826
Stand 31. Dezember 2005	-16 103	-4 813	-14 524	-8 931	-10 800	-2 236	-57 407
Nettobuchwerte							
Stand 1. Januar 2005	38 465	622	6 540	1 563	1 444	818	49 452
Stand 31. Dezember 2005	37 451	766	5 524	1 981	2 519	704	48 945
Versicherungswerte							101 919
34 Buchwert verpfändete Grundstücke und Gebäude							12 896
Buchwert der geleaste Sachanlagen							127
12 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen							141

7 Finanzanlagen (in 1000 CHF)

	2006	2005
Langfristige Forderungen	2 701	7 126
Übrige Finanzanlagen	1 162	106
Total	3 863	7 232

8 Goodwill und übrige immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	Goodwill	Übrige	Total
Anschaffungswerte			
Stand 1. Januar 2006	5 472	704	6 176
Zugänge / Abgänge / Währungsdifferenzen	-	-	-
Stand 31. Dezember 2006	5 472	704	6 176
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2006	0	- 83	- 83
Amortisation	-	- 71	- 71
Abgänge / Währungsdifferenzen	-	-	-
Stand 31. Dezember 2006	0	- 154	- 154
Nettobuchwert 31. Dezember 2006	5 472	550	6 022
Anschaffungswerte			
Stand 1. Januar 2005	159 473	1 025	160 498
Verrechnung kumulierte Amortisationen (vor Einführung von IFRS 3)	- 154 001	-	- 154 001
Zugänge	-	2	2
Abgänge	-	- 327	- 327
Währungsdifferenzen	-	4	4
Stand 31. Dezember 2005	5 472	704	6 176
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2005	- 154 001	- 239	- 154 240
Verrechnung kumulierte Amortisationen (vor Einführung von IFRS 3)	154 001	-	154 001
Amortisation	-	- 70	- 70
Abgänge	-	229	229
Währungsdifferenzen	-	- 3	- 3
Stand 31. Dezember 2005	0	- 83	- 83
Nettobuchwert 31. Dezember 2005	5 472	621	6 093

Der verbleibende Goodwillbetrag per 31. Dezember 2006 betrifft Ismeca Semiconductor.

Der Goodwill wurde auf Ebene des Geschäftsbereichs Ismeca Semiconductor auf allfällige Wertminderung (Impairment) überprüft. Die herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert, welcher auf Cashflows aus aktuellsten Planzahlen für die nächsten fünf Jahre des gesamten Geschäftsbereichs basiert. Der in den Nutzungswert miteinbezogene, auf den heutigen Barwert diskontierte Endwert nach der fünfjährigen Planperiode berücksichtigt kein weiteres Wachstum. Der verwendete Diskontierungssatz von 9.5% basiert auf den gewichteten durchschnittlichen potenziellen Kapitalkosten und gibt die spezifischen Länder-

und Industrierisiken wieder. Da die Berechnung auf Cash-flows nach Steuern beruht, wurden Diskontierungssätze nach Steuern zur Anwendung gebracht. Der Einsatz von Diskontierungssätzen nach Steuern führt zu ähnlichen Resultaten wie die Anwendung von Diskontierungssätzen vor Steuern auf Cashflow vor Steuern.

In den Jahren 2006 und 2005 wurde keine Wertminderung festgestellt. Auch eine Erhöhung oder Reduktion des Diskontierungssatzes um ein Prozent im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse zeigt keine Wertminderung an. Der Nutzungswert reagiert naturgemäss sensibel auf Veränderung angenommener, geschätzter zukünftiger Planzahlen und Cashflows.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

9 Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2006	2005
	Bankkontokorrente	9 058	1 906
	Bankdarlehen fällig innerhalb eines Jahres	-	32
	Hypotheken fällig innerhalb eines Jahres	-	88
	Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	9 058	2 026
12	Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, fällig innerhalb eines Jahres	52	42
	Total	9 110	2 068

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

31. Dezember	2006	effektive Zinssätze	31. Dezember	2005	effektive Zinssätze
CHF	9 058	2.34 %	EUR	88	2.18 %
			EUR	1 005	3.00 %
			EUR	32	5.45 %
			EUR	901	7.00 %
Total	9 058			2 026	

10 Sonstige Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2006	2005
	Nicht eingelöste Dividenden-Coupons	70	77
	Ausstände an Personalvorsorgeeinrichtungen	170	77
	Anzahlungen von Kunden	6 136	8 953
	Übrige Verbindlichkeiten	4 782	4 129
	Total	11 158	13 236

11 Passive Rechnungsabgrenzungen (in 1000 CHF)		2006	2005
	Personalkosten (Ferien / Gleitzeit / Überstunden / Boni / etc.)	17 126	10 707
	Materialkosten / Gemeinkosten	4 505	4 025
	Diverse	8 122	5 914
	Total	29 753	20 646

12 Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing (in 1000 CHF)		2006	2005
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (nominal), fällig:			
	– in einem Jahr	55	44
	– in 2 – 5 Jahren	91	113
	Total Nominalwert	146	157
abzüglich zukünftiger Finanzaufwand			
	Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen	134	141
Bilanzierung nach Fälligkeit			
9	– in einem Jahr (in kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten)	52	42
13	– in 2 – 5 Jahren (in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten)	82	99
	Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen	134	141

13 Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2006	2005
	Langfristige Bankdarlehen	-	-
34	Hypothekendarlehen	-	479
	Total langfristige Bankverbindlichkeiten	-	479
	Übrige langfristige Darlehen	412	446
12	Finanzierungsleasingverpflichtungen, fällig in 2 – 5 Jahren	82	99
	Total	494	1 024
Die langfristigen Darlehen werden folgendermassen fällig:			
	– in 1 – 2 Jahren	28	34
	– in 2 – 5 Jahren	54	212
	– nach 5 Jahren	412	778
	Total	494	1 024

Langfristige Darlehen nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

31. Dezember	2006	effektive Zinssätze	31. Dezember	2005	effektive Zinssätze
CHF	82	7.04 %	CHF	99	7.10 %
EUR	412	12.00 %	EUR	479	5.45 %
			EUR	446	12.00 %
Total	494			1 024	

Die Hypothekendarlehen sind mit Grundpfandrechten gesichert (siehe 34 Pfandrechte).

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

14 Pensionspläne

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität resp. Pensionierung versichern.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf den Versicherungsjahren, dem Alter, dem versicherten Lohn und teilweise auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne mit ausgesondertem Vermögen ist in separate Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst:

Vorsorgeaufwand der Periode (in 1000 CHF)	2006	2005
Laufender Dienstzeitaufwand	3 191	3 836
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3 601	4 111
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	- 4 037	- 4 416
(Gewinne)/Verluste aus Umstrukturierungen	- 1 250	- 537
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	626
Erfassung von aktuariellen (Gewinnen)/Verlusten	- 1 789	- 30
Änderung des nichterfassten Vermögenswertes aufgrund von IAS 19.58	2 816	290
Vorsorgeaufwand der Periode	2 532	3 880
Tatsächliche Erträge auf dem Planvermögen	5 765	12 010

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen (in 1000 CHF)	2006	2005
Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar	119 097	123 884
Laufender Dienstzeitaufwand	3 191	3 836
Beiträge der Arbeitnehmer	1 892	2 799
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3 601	4 111
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	- 10 217	- 5 090
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	- 2 371	- 1 189
Akquisitionen/Verkäufe	0	- 12 817
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	- 2 157	7 169
Planänderungen	0	856
Umstrukturierungen	- 1 927	- 4 623
Übrige	0	0
Wechselkursdifferenzen	710	161
Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember	111 819	119 097

Entwicklung des Vorsorgevermögens (in 1000 CHF)	2006	2005
Vorsorgevermögen per 1. Januar	93 431	97 878
Beiträge der Arbeitnehmer	1 892	2 799
Beiträge des Arbeitgebers	1 892	2 799
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	- 10 217	- 5 090
Erwarteter Vermögensertrag	4 037	4 416
Gewinn/(Verlust) aus Vermögensertrag	1 728	7 594
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	- 986	- 4 284
Akquisitionen/Verkäufe	0	- 12 681
Wechselkursdifferenzen	0	0
Vorsorgevermögen per 31. Dezember	91 777	93 431

Die im Vorsorgevermögen enthaltenen Aktienanlagen sind in Fondsprodukte investiert. Der Marktwert von Aktien der Gruppe, welche in diesen Fonds allenfalls enthalten sind, ist unbekannt. Im Vorsorgevermögen befinden sich keine von der Gruppe

selbstgenutzte Immobilien oder andere genutzte Vermögenswerte.

Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für leistungsorientierte Vorsorgepläne beträgt für das Jahr 2007 1.8 Mio.

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (in 1000 CHF)	31.12.06	31.12.05
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	90 572	96 262
Marktwert des Vermögens	- 91 777	- 93 431
Unter-/ (Über-)deckung	- 1 205	2 831
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	21 247	22 835
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Nicht erfasste aktuarielle Gewinne/(Verluste)	- 1 066	- 3 152
Nicht erfasste Vermögenswerte	3 106	289
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	22 082	22 803
Betrag in der Bilanz:		
Pensionsverbindlichkeiten	22 082	22 905
Vermögenswerte	-	- 102
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	22 082	22 803

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde gelegt:

Bestimmung der Verpflichtungen	31.12.06	31.12.05
Technischer Zinssatz	3.26%	3.22%
Künftige Gehaltssteigerungen	2.06%	2.06%
Künftige Rentenanpassungen	0.67%	0.67%
Bestimmung des Jahresaufwandes		
Technischer Zinssatz	3.22%	3.46%
Erwarteter Vermögensertrag	4.50%	4.50%

Das Vorsorgevermögen setzt sich im wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

Wertschriftenkategorien der Vorsorgepläne	31.12.06 in %	Erwartete Rendite	31.12.05 in %	Erwartete Rendite
Aktien	24	7.5%	21	7.5%
Obligationen	42	3.0%	40	3.0%
Immobilien	20	5.0%	20	5.0%
Flüssige Mittel und andere Finanzanlagen	14	3.0%	19	3.0%
		2007		2006
Gewichtete Rendite		4.5%		4.5%

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen des effektiven vom angenommenen Verlauf der Verpflichtungen und des Vermögens für die Vorsorgepläne:

(in 1000 CHF)	31.12.06	31.12.05
Vorsorgeverpflichtungen	111 819	119 097
Marktwert des Vermögens	- 91 777	- 93 431
Unter-/ (Über-) deckung	20 042	25 666
Erfahrungsabweichungen der Verpflichtungen	1 718	(3 793)
Gewinn/ (Verlust) auf dem Vermögen	1 728	7 594

Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die Gruppe leistete Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne in Asien und in den USA. Für das Geschäftsjahr 2006 betrug der Arbeitgeberbeitrag CHF 313 000 (Vorjahr: CHF 210 000).

15 Rückstellungen (in 1000 CHF)	Restrukturierungen	Garantieleistungen	Übrige	Total 2006	Total 2005
Stand 1. Januar	5 153	6 579	3 483	15 215	16 508
Fremdwährungsdifferenzen	20	62	63	145	81
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 3 738	- 2 301	- 604	- 6 643	- 6 589
Erfolgswirksame Auflösung	- 339	- 236	- 984	- 1 559	- 1 431
Erfolgswirksame Bildung	738	2 601	2 234	5 573	6 646
Stand 31. Dezember	1 834	6 705	4 192	12 731	15 215
davon: Kurzfristige Rückstellungen	1 834	4 044	3 340	9 218	11 828
Langfristige Rückstellungen	-	2 661	852	3 513	3 387
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:					
– innerhalb eines Jahres	1 834	4 044	3 340	9 218	11 828
– in 2 – 5 Jahren	-	2 661	852	3 513	3 387

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur für Einzelprojekte gebildet, die in Übereinstimmung mit IAS 37 detailliert dokumentiert und kommuniziert wurden.

Die zum Zeitpunkt der Übernahme der Loh Gruppe bereits laufenden Restrukturierungsprogramme wurden in 2005 mit Projekten im Zusammenhang mit der Reorganisation der Division Satisloh ergänzt. Der verbleibende Betrag wird während des Jahres 2007 für die noch laufenden Restrukturierungsmassnahmen benötigt.

Im Bereich SSM Textilmaschinen wurde die Schliessung des Standortes Reutlingen in 2006 abgeschlossen.

Die Rückstellung für Garantieleistungen berechnet sich aufgrund von Einzelfällen und aus Erfahrungswerten. Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsverlauf anfallen.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

16 Minderheitsanteile (in 1000 CHF)	2006	2005
Stand 1. Januar	0	242
Übernahme Minderheitsanteile Loh Gruppe	-	-
Minderheitsanteile am Gewinn	-	38
Rückkauf Minderheitsanteile Loh Gruppe	-	- 280
Stand 31. Dezember	0	0

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

17 Aktienkapital	2006	2005
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 443 672	1 443 672
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 443 672	1 443 672
Genehmigtes Kapital (in CHF)	300 000	300 000
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

Eigene Aktien:

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr keine).

Per 31.12.2006 werden keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr keine).

Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2006 ist der Verwaltungsrat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 ermächtigt zur Ausgabe von 300 000 Inhaberaktien bis zum 18. Mai 2008. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft.

Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2006 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts ma-

ximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden;

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und
b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

Dividenden:

Am 17. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2005 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 3.00 (Vorjahr keine Dividende) pro Aktie, was einem Betrag von total CHF 4.331 Mio. entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2006 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 16. Mai 2007 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 6.00 pro Aktie.

18 Mitarbeiterbeteiligungsplan

Es bestehen keine Options- oder andere Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19 Transaktionen mit nahestehenden Personen

mit Hauptaktionär Dr. Hans Widmer:

Ausser dem Verwaltungsratshonorar von CHF 50 000 (Vorjahr 50 000) erfolgten keine weiteren Transaktionen mit Dr. Hans Widmer.

mit Aktionär Beat Siegrist:

Ausser dem Entgelt für seine Arbeitsleistung als CEO erfolgten keine weiteren Transaktionen mit Beat Siegrist.

20 Entschädigungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Alle Verwaltungsratsmitglieder inklusive dem Präsidenten des Verwaltungsrates beziehen ein jährliches Honorar von CHF 50 000 (Vorjahr CHF 50 000). Die Gesamtentschädigung an den Verwaltungsrat betrug für 2006 bei sechs Mitgliedern CHF 300 000 (Vorjahr CHF 300 000). Dieses Honorar beinhaltet die Teilnahme an den periodischen Verwaltungsratssitzungen (mindestens fünf pro Jahr) sowie an den entsprechenden Divisionssitzungen.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung umfasst das Grundgehalt, Bonuszahlungen für das entsprechende Geschäftsjahr sowie den geschätzten Wert sonstiger Leistungen mit Entschädigungscharakter. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2006 belief sich für die Mitglieder der Geschäftsleitung auf insgesamt CHF 3.721 Mio.

– darin enthalten sind Vorsorgebeiträge des Arbeitgebers von CHF 0.176 Mio. (Vorjahr CHF 2.031 Mio. inkl. Vorsorgebeiträge von CHF 0.126 Mio.). Die Höchstentschädigung belief sich auf CHF 1.12 Mio. (Vorjahr CHF 618 000). Die Arbeitsverträge der amtierenden Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keinerlei Vereinbarung über die Entrichtung einer Abgangsentschädigung im Falle des Austritts. Es bestehen keine Arbeitsverträge mit unüblichen Kündigungsfristen (mehr als ein Jahr). Im Vorjahr wurde an ein ehemaliges Organmitglied eine Entschädigung in der Höhe von CHF 250 000 bezahlt. Neben den aufgeführten Zahlungen wurden keine weiteren geldwerten Leistungen entrichtet, insbesondere wurden in den Jahren 2005 und 2006 auch keine Optionen oder Aktien abgegeben.

21 Erlösminderungen (in 1000 CHF)

	2006	2005
Verkaufsprovisionen, Kommissionen	10 914	5 809
Frachten, Zölle, Verpackung	11 950	8 747
Sonstige Erlösminderungen	3 691	5 029
Total	26 555	19 585

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

22 Sonstiger betrieblicher Aufwand (in 1000 CHF)	2006	2005
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	4 178	3 435
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	12 681	12 096
Gemeinkosten After Sales	12 718	8 340
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	9 087	8 995
Gemeinkosten Entwicklung	9 089	7 578
Raumkosten	4 433	5 481
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	118	243
Übriger betrieblicher Aufwand	487	1 085
Total	52 791	47 253
23 Sonstiger betrieblicher Ertrag (in 1000 CHF)	2006	2005
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	622	123
Sonstiger Ertrag	1 074	2 604
Total	1 696	2 727
24 Abschreibungen und Amortisation übrige immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	2006	2005
6 Abschreibung von Sachanlagen	5 339	5 396
8 Amortisation übrige immaterielle Anlagen	71	70
Total	5 410	5 466
25 Finanzertrag (in 1000 CHF)	2006	2005
Zinsertrag	1 121	802
Kursgewinne	4 977	6 179
Total	6 098	6 981
26 Finanzaufwand (in 1000 CHF)	2006	2005
Zinsaufwand	657	484
Kursverluste	5 492	1 245
Total	6 149	1 729

27 Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2006	2005
Laufende Steuern	5 631	4 458
Latente Steuern	- 1 774	2 127
Total	3 857	6 585

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen vor allem durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressi-

ven Abschreibungsmethoden und Reservebildung auf Vorräten. Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

Überleitung Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2006	2005
Gewinn vor Steuern:		
– Fortgeführte Geschäftsbereiche	37 271	17 666
– Eingestellte Geschäftsbereiche	-	7 895
Total	37 271	25 561
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	21.3%	21.3%
Erwarteter Steueraufwand	7 939	5 444
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	- 2 571	- 4 194
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	- 165	- 1 142
Auswirkung von nicht abziehbaren Aufwänden	-	664
Nicht aktivierte Verlustvorträge und deren Verwendung	- 1 177	5 526
Aktivierte Verlustvorträge	- 3 527	-
Wertberichtigung aktive latente Ertragssteuern	3 138	1 578
Permanente und zeitliche Differenzen	0	- 1 298
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	220	-
Effektiver Steueraufwand	3 857	6 578
davon:		
– Fortgeführte Geschäftsbereiche	3 857	6 585
– Eingestellte Geschäftsbereiche	-	- 7
Effektiver Steuersatz	10.3%	25.7%

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

28 Aktive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	langsamere steuerliche Abschreibung	aktivierte Verlustvorträge	Hedging-reserve	Übriges	Total 2006	Total 2005
Stand 1. Januar	27	3 138	53	593	3 811	5 823
30 Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	- 14
Fremdwährungsdifferenzen	2	-	-	-	2	9
Erfassung im Eigenkapital	-	-	- 47	-	- 47	53
Erfolgswirksame Auflösung	-	- 3 138	-	- 36	- 3 174	- 2 081
Erfolgswirksame Bildung	1 319	3 527	-	356	5 202	21
Stand 31. Dezember	1 348	3 527	6	913	5 794	3 811

Per 31. Dezember 2006 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von CHF 70.5 Mio, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Aufgrund der Neueinschätzung erwarteter zukünftiger Gewinne wurden einerseits in einer Gruppengesellschaft das latente Steueraktivum von CHF 3.1 Mio. wertberichtigt, während in einer anderen Gruppengesellschaft aufgrund ver-

besserer Resultate und Zukunftsaussichten für Verlustvorträge von CHF 9.3 Mio. ein latentes Steuer Guthaben von CHF 3.5 Mio. aktiviert wurde. Die übrigen Verlustvorträge wurden aufgrund unsicherem Eintreffen der zukünftigen Gewinne nicht aktiviert. Die langsameren steuerlichen Abschreibungen entstehen aufgrund lokaler Vorschriften und enthalten vorwiegend Unterschiede auf dem Warenlager.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt: (in 1000 CHF)

	2006	2005
- in einem Jahr	-	-
- in 2 – 5 Jahren	24 041	33 409
- nach 5 Jahren	46 491	38 634
Total	70 532	72 043
Im Geschäftsjahr verfallene steuerliche Verlustvorträge ohne Nutzung	-	-

Von den Verlustvorträgen mit Verfall nach 5 Jahren sind CHF 8.6 Mio. (Vorjahr CHF 14.4 Mio.) unverjährbar.

29 Passive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	beschleunigte steuerliche Abschreibungen	steuerliche Rückstellungen	Hedging-reserve	Neubewertung von Gebäuden	Total 2006	Total 2005
Stand 1. Januar	2 539	333	0	640	3 512	3 847
30 Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	- 363
Fremdwährungsdifferenzen	-	1	-	-	1	1
Erfassung im Eigenkapital	-	-	-	-	-	- 40
Erfolgswirksame Auflösung	- 778	- 221	-	- 86	- 1 085	- 566
Erfolgswirksame Bildung	1 334	5	-	-	1 339	633
Stand 31. Dezember	3 095	118	0	554	3 767	3 512

Die passiven latenten Steuern resultieren vorwiegend aus steuerlich zulässigen Bewertungsunterschieden auf Warenlager und Delkredere.

30 Verkauf von Beteiligungen/Eingestellte Geschäftsbereiche

Per 1. April 2005 wurde die 100% Beteiligung an der Ismeca Automation Holding AG an die Komax Gruppe veräussert. Das Reinvermögen von Ismeca Automation stellt sich zum 31. März 2005 (Zeitpunkt der Veräusserung) wie folgt dar:

(in 1000 CHF)	31.03.05
<hr/>	
Buchwert der veräusserten Nettoaktiven:	
Flüssige Mittel	7 399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 896
Übrige Forderungen	11 478
Vorräte	1 222
Übriges Umlaufvermögen	1
Sachanlagen	17
Finanzanlagen	2
Aktive latente Ertragssteuern	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1 100
Sonstige Verpflichtungen	- 4 316
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 2 601
Steuerrückstellungen laufende Ertragssteuern	- 556
Passive latente Ertragssteuern	- 363
Total veräusserte Nettoaktiven	16 093
<hr/>	
Gewinn aus der Veräusserung	7 904
<hr/>	
Gesamtverkaufserlös	23 997
Ausgleich durch:	
- Verkaufspreis (erhaltene Barzahlung)	24 000
- Direkt zurechenbare Verkaufskosten, bezahlt	- 348
- Realisierte Fremdwährungsgewinne aus Umrechnungen und Cash Flow Hedges	345
Total Verkaufserlös	23 997
<hr/>	
Gegenleistung in bar	23 652
abzüglich veräusserte flüssige Mittel	- 7 399
Geldfluss aus Verkauf von Beteiligungen	16 253
<hr/>	

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Die in der konsolidierten Jahresrechnung einbezogenen Ergebnisse des verkauften Geschäftsbereichs Ismecca Automation für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2005 stellen sich folgendermassen dar:

(in 1000 CHF)	1.01.–31.03.05
Bruttoumsatz	8 474
Betriebsertrag	7 778
Materialaufwand	- 3 114
Personalaufwand	- 3 104
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 1 370
Abschreibungen	- 2
Finanzertrag	15
Finanzaufwand	- 212
Ergebnis vor Steuern	- 9
Ertragssteuern	7
Verlust / Reingewinn aus Betriebstätigkeit	- 2
Gewinn aus Verkauf nicht weitergeführter Geschäftsbereichen	7 904
Gewinn aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	7 902

31 Gewinn pro Aktie	2006	2005
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Anteil Aktionäre Schweiter Technologies AG) (in 1000 CHF)	33 414	11 043
Den Aktionären der Schweiter Technologies AG zurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	33 414	18 945
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	1 443 672 -	1 443 672 - 2 325
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	1 443 672	1 441 347
Verwässerungseffekt durch ausstehende Optionen	-	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf nach Verwässerungseffekt	1 443 672	1 441 347
Gewinn pro Aktie (in CHF)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen: – Unverwässert und Verwässert	23.15	7.66
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsbereichen: – Unverwässert und Verwässert	23.15	13.14

Der Gewinn pro Aktie für eingestellte Geschäftsbereiche beträgt für 2006 CHF 0.00 (Vorjahr CHF 5.48).

32 Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Per 31. Dezember 2006 bewegten sich die Laufzei-

ten von offenen Termingeschäften zwischen 2 Wochen und 8 Monaten (Vorjahr zwischen 2 Wochen und 12 Monaten).

Devisentermingeschäfte (in 1000 CHF)		2006	2005
Totalbetrag aus offenen Devisentermingeschäften			
	– Verkauf US-Dollar gegen CHF, Kontraktwert	22 565	24 847
	– Durchschnittskurse per 1 USD	1.2197	1.2738
davon offene Devisentermingeschäfte für Absicherung zukünftiger Zahlungseingänge (Cash Flow Hedges)			
	– Durchschnittskurse per 1 USD	4 530	7 657
		1.2129	1.2765
Net Fair Value (Marktwert) der Devisentermingeschäfte für Cash Flow Hedges		4 557	7 888
Unrealisierter Verlust / Gewinn aus Cash Flow Hedges		- 27	- 231
29	Latente Ertragssteuern (23%)	6	53
Nettoverlust / Nettogewinn erfasst als Hedgingreserve im Eigenkapital		- 21	- 178

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges werden unter Rechnungsabgrenzungen bilanziert und steuerbereinigt als «Hedgingreserve» direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben/belastet.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Bilanzpositionen sind diesen erfolgswirksam zugeordnet.

33 Eventualverpflichtungen (in 1000 CHF)		2006	2005
Garantien und Bürgschaften		2 297	1 099
Regressansprüche und Diskontierungen		-	-
Total		2 297	1 099

Abnahmeverpflichtungen: Aus Einkaufskontrakten für Maschinenteile und Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 50.1 Mio. (Vorjahr CHF 28.2 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäftes mit einer Laufzeit von max. 24 Monaten eingegangen wurden.

Ein Wettbewerber der Satisloh Gruppe hat 2004 eine Klage wegen Patentrechtsverletzungen eingereicht. Der Ausgang ist zur Zeit noch offen.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

34 Pfandrechte (in 1000 CHF)	2006	2005
Mit Pfandrecht belastete Aktiva	12 686	12 896
davon: Grundstücke und Gebäude:		
– Nettobuchwert	12 483	12 328
– Pfandrecht	5 855	5 655
– Beleihungsbetrag	-	511

35 Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Guthaben aus Miet- und Leasingverträgen

Verpflichtungen (in 1000 CHF)	2006	2005
– fällig in einem Jahr	2 541	2 846
– fällig in 2 – 5 Jahren	4 951	6 459
– fällig in über 5 Jahren	85	164
Total	7 577	9 469

Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Gebäude. Die durchschnittliche Vertragsdauer beträgt 2.2 Jahre

(Vorjahr 2.3 Jahre). Es sind Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 0.3 Mio. enthalten (Vorjahr 0.5 Mio.).

Guthaben (in 1000 CHF)	2006	2005
– fällig in einem Jahr	1 272	1 035
– fällig in 2 – 5 Jahren	591	2 639
– fällig in über 5 Jahren	-	-
Total	1 863	3 674

Die Guthaben bestehen aus untervermieteten Räumlichkeiten. Rund die Hälfte der jährlichen Mieteinnahmen stammt aus Mietverträgen mit unbefristeter Laufzeit und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Diese Mieteinnahmen sind nur für 6 Monate im ersten Jahr berücksichtigt. Die im Bruttoumsatz enthaltenen Mieterträge betragen im Berichtsjahr CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäss Meldung vom 20. Februar 2007 hält die Schroders plc, London, UK, nach eigenen Angaben 84 968 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG – dies entspricht 5.89% der Stimmrechte. Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben könnten.

37 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 14. März 2007 gutgeheissen und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. Mai 2007 die Jahresrechnung zu genehmigen.

**Bericht des Gruppenrechnungsprüfers
an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Horgen**

Als Gruppenrechnungsprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang – Seiten 26 bis 60) der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. März 2007

Deloitte AG



Daniel O. Flammer
Leitender Revisor



Claudio Boller

**Jahresrechnung
der Schweiter Technologies AG**

64	Bilanz per 31. Dezember 2006
65	Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2006
66 – 67	Anhang zur Jahresrechnung 2006
66 – 67	Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung
68	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes
69	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz per 31. Dezember 2006

Aktiven (in 1000 CHF)	2006	2005
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	19 461	20 421
Sonstige Forderungen Dritte	61	23
Sonstige Forderungen Gruppe	716	546
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	4
Total Umlaufvermögen	20 242	20 994
Anlagevermögen		
¹ Beteiligungen	158 020	158 019
Darlehen an Gruppengesellschaften	7 765	6 786
Total Anlagevermögen	165 785	164 805
Total Aktiven	186 027	185 799
Passiven (in 1000 CHF)		
Fremdkapital		
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe	680	1 261
Sonstige Verbindlichkeiten	119	131
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 770	1 071
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 569	2 463
Rückstellungen	755	150
Langfristige Verbindlichkeiten	755	150
Total Fremdkapital	3 324	2 613
Eigenkapital		
² Aktienkapital	1 444	1 444
Agio	107 381	107 381
Allgemeine gesetzliche Reserven	3 000	3 000
Freie Reserven	1 071	1 071
Bilanzgewinn	69 807	70 290
Total Eigenkapital	182 703	183 186
Total Passiven	186 027	185 799

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2006

(in 1000 CHF)	2006	2005
Beteiligungsertrag	5 000	23 780
3 Finanzertrag	437	482
Übriger Ertrag	-	875
4 Mietertrag	1 058	1 044
Managementenertrag	1 904	2 017
Gesamtertrag	8 399	28 198
5 Finanzaufwand	- 70	- 226
Verwaltungsaufwand	- 435	- 545
Personalaufwand	- 2 785	- 2 031
6 Raumaufwand	- 656	- 658
Ergebnis vor Steuern	4 453	24 738
Ertragssteuern	- 605	-
Reingewinn	3 848	24 738

Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Beteiligungen (in 1000)

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital	Beteiligung	Zweck
SSM Schärer Schweiter Mettler AG	Horgen, CH	CHF 6 000	100%	Produktion/Vertrieb
SSM Vertriebs AG	Baar, CH	CHF 100	100%	Vertrieb
Hacoba Spultechnik GmbH	Wuppertal, D	EUR 25	100%	Produktion/Vertrieb
Satisloh Holding AG	Baar, CH	CHF 5 000	100%	Holding
Ismecca Semiconductor Holding SA	La Chaux-de-Fonds, CH	CHF 5 000	100%	Holding

2 Aktienkapital

	2006	2005
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 443 672	1 443 672
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 443 672	1 443 672
Genehmigtes Kapital (in CHF)	300 000	300 000
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

Eigene Aktien:

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr keine). Per 31.12.2006 werden keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr keine).

Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2006 ist der Verwaltungsrat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 ermächtigt zur Ausgabe von 300 000 Inhaberaktien bis zum 18. Mai 2008. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft.

Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2006 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden;

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und
b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SWX in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075 492; ISIN CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31.12. 2006 mehr als 5% der Stimmrechte (gemäss Art. 663c OR):

Beteiligungsquote	2006	2005
Dr. Hans Widmer, Oberwil-Lieli / Hans Widmer Management AG, Baar	24.9%	24.9%
Beat Siegrist, Herrliberg	5.4%	5.4%

3 Finanzertrag (in 1000 CHF)	2006	2005
Zinsertrag Gruppengesellschaften	167	357
Bankzinsen	202	82
Kursgewinne	68	43
Total	437	482

4 Mietertrag (in 1000 CHF)	2006	2005
Mieteinnahmen von Gruppengesellschaften	654	648
Mieteinnahmen von Dritten	404	396
Total	1 058	1 044

5 Finanzaufwand (in 1000 CHF)	2006	2005
Zinsaufwand Gruppengesellschaften	42	212
Bankzinsen	17	8
Realisierte Kursverluste	11	6
Total	70	226

6 Raumaufwand

Der Mietvertrag mit der CREDIT SUISSE Group dauert bis 31. Dezember 2010.

7 Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 43.0 Mio. Von diesem Betrag waren per 31. Dezember 2006 insgesamt CHF 10.1 Mio. für Kredite, Kautionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäss Meldung vom 20. Februar 2007 hält die Schroders plc, London, UK, nach eigenen Angaben 84 968 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG – dies entspricht 5.89% der Stimmrechte.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben könnten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

(in 1000 CHF)	2006
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	65 959
Reingewinn 2006	3 848
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	69 807
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. Mai 2007 folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:	
– Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.00 je Inhaberaktie	– 8 662
– Vortrag auf neue Rechnung	61 145
Total	69 807

Stimmt die Generalversammlung dem Antrag zu, so werden ab dem 21. Mai 2007 folgende Dividenden für das Geschäftsjahr 2006 ausbezahlt:

(in CHF)	2006
Inhaberaktien von CHF 1.– Nennwert	
Bruttodividende je Inhaberaktie	6.00
Nettodividende je Inhaberaktie	3.90

Die Dividende kann gegen Abgabe des Coupons Nr. 5 bei sämtlichen Geschäftsstellen der CREDIT SUISSE spesenfrei eingelöst werden.

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Horgen**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang – Seiten 64 bis 67) der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 68) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. März 2007

Deloitte AG



Daniel O. Flammer
Leitender Revisor



Claudio Boller

Adressen

Schweiter Technologies AG
Neugasse 10
CH-8812 Horgen
Tel. +41 44 718 33 11
Fax +41 44 718 34 51
info@schweiter.com
www.schweiter.com

SSM Schärer Schweiter Mettler AG
Neugasse 10
CH-8812 Horgen
Tel. +41 44 718 33 11
Fax +41 44 718 34 51
info@ssm.ch
www.ssm.ch

SSM Vertriebs AG
Neuhofstrasse 12
CH-6340 Baar
Tel. +41 41 766 16 26
Fax +41 41 766 16 10

Hacoba Spultechnik GmbH
Hatzfelderstrasse 161
D-42281 Wuppertal
Tel. +49 202 7091 01
Fax +49 202 7091 214
info@hacoba.com
www.hacoba.com

SSM Zhongshan Ltd.
1/F, Building 4, 19 Torch Road
Hi-Tech Industrial Zone
Zhongshan, Guangdong 528437
P.R. China
Tel. +86 760 828 06 01
Fax +86 760 559 06 13

SSM Americas Corp.
P.O. Box 266858
Fort Lauderdale, FL, 33326, USA
Tel. +1 954 349 6433
Fax +1 954 349 6434
info@ssm-americas.com

SSM Far East
Representative Office
Room 1603, 16/F, Park Tower
15 Austin Road, Tsim Sha Tsui
Hong Kong
Tel. +852 2736 2698
Fax +852 2730 2399
ssmfe@ssmfe.com.hk

Satisloh Holding AG
Neuhofstrasse 12
CH-6340 Baar
Tel. +41 41 766 16 16
Fax +41 41 766 16 10

Satisloh AG
Neuhofstrasse 12
CH-6340 Baar
Tel. +41 41 766 16 16
Fax +41 41 766 16 10
info@satisloh.com
www.satisloh.com

Satisloh GmbH
Wilhelm-Loh-Strasse 2-4
D-35578 Wetzlar
Tel. +49 6441 91 20
Fax +49 6441 91 21 30
info@satisloh.com

Satisloh Photonics AG
Neugasse 10
CH-8812 Horgen
Tel. +41 43 244 15 44
Fax +41 43 244 15 40
info@satisloh.com

Satisloh Italy S.p.A.
Via del Campaccio 13
I-20019 Settimo Milanese
Tel. +39 02 33 55 61
Fax +39 02 33 50 12 00
info@satisloh.com

Satisloh North America Inc.
N116 W18111 Morse Dr.
Germantown, WI 53022, USA
Tel. +1 262 255 6001
Fax +1 262 255 6002
info.usa@satisloh.com

Satisloh France S.A.S
ZAC Paris Nord II - B.P. 58259
F-95957 Roissy CDG Cedex
Tel: +33 148 63 81 04
Fax: +33 148 63 26 85
info@satisloh.com

Satisloh UK Ltd.
Futura Park, Middlebrook
GB-Bolton, BL6 6PG
Tel. +44 1204 69 89 55
Fax +44 1204 46 91 47

Satisloh Ibérica S.L.
Les Sagraments, 22
Pol. Ind. San Ermengol
E-08630 Abrera (Barcelona)
Tel. +34 93 773 80 28
Fax +34 93 770 26 52

Satisloh India
108, Madhava,
Bandra Kurla Complex
Mumbai 400 051
Tel. +91 22 2659 01 08
Fax +91 22 6704 22 05
info.india@satisloh.com

Satisloh Asia Ltd.
Room 21, 3/F, Sino Industrial Plaza
9 Kai Cheung Road
Kowloon Bay, Hong Kong
Tel. +852 2756 77 11
Fax +852 2796 61 75

Satisloh Trading (Shenzhen) Ltd.
Room 105, 6A Building
International Business & Trade Center
No. 1001, Honghua Road
Futian District, Shenzhen 518038
P.R. China
Tel. + 86 755 8358 01 11
Fax + 86 755 8359 2578

Ismeca Semiconductor Holding SA
Rue de l'Helvétie 283
CH-2301 La Chaux-de-Fonds
Tel. +41 32 925 71 11
Fax +41 32 925 72 15

Ismeca Europe Semiconductor SA
Rue de l'Helvétie 283
CH-2301 La Chaux-de-Fonds
Tel. +41 32 925 71 11
Fax +41 32 925 72 15
info@ismeca.com
www.ismeca-semiconductor.com

Ismeca Europa Semiconductor Succursale Italiana
Via del Caravaggio 4
I-20144 Milano (MI) Italia
Tel. +39 02 48 51 60 06
Fax +39 02 46 94 399

Ismeca USA Inc.
5816 Dryden Place
Carlsbad, CA 92008-6527, USA
Tel. +1 760 438 6150
Fax +1 760 438 6151

Ismeca Malaysia Sdn. Bhd.
No. 32, Jalan TTC 30
Taman Teknologi Cheng
75250 Melaka, Malaysia
Tel. +60 6331 2888
Fax +60 6335 2900

Ismeca Europe Semiconductor SA
Hong Kong Branch
Room 405, 4/F, Park Tower
15 Austin Road, Tsim Sha Tsui
Hong Kong
Tel. +852 2873 3213
Fax +852 2873 1027

Ismeca Semiconductor (Suzhou) Co. Ltd.
Room 01-02, 5th floor, block B
Xinsu Industrial Square
No 5, Xing Han Street
SIP, Suzhou 215021, P.R. China
Tel. +86 512 8918 5262
Fax +86 512 8918 5260

Ismeca Europe Semiconductor SA
Taiwan Branch
3F-15, No 81, Shui Li Road
Hsin Chu City, 300
Taiwan, Republic of China
Tel. +886 3 516 9255
Fax +886 3 516 9311

Design/Produktion
Mike Aschwanden, Zürich
Fotos
nave fotografie, Zürich
Nadja Athanasiou
& Peter Lüem
Lithos
Altamont AG, Zürich
Druck
NZZ Fretz AG, Zürich

Gedruckt in der Schweiz;
Originalsprache Deutsch.
Dieser Geschäftsbericht
erscheint auch in englischer
Sprache. Im Falle unter-
schiedlicher Interpretationen
gilt der deutsche Text.

Weitere Exemplare können
bei Schweiter Technologies
angefordert werden.
Copyright by
Schweiter Technologies
CH-8812 Horgen

Schweiter Technologies AG
Neugasse 10
CH-8812 Horgen
Tel. +41 44 718 33 11
Fax +41 44 718 34 51
Mail info@schweiter.com
www.schweiter.com